MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

242 (4.9.1898)

urn:nbn:de:bsz:mh40-75750

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 242. Sonntag, 4. September 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Eine vorläufige Zusammenstellung der Ergebnisse der Reichstagswahlen

nach den Hauptwahlen ist im Bureau des Reichstags auf Veranlassung und unter Leitung des stellvertretenden Direktors beim Reichstag, Rechnungsrath Jungheim, ausgearbeitet worden. Danach waren wahlberechtigt 11,440,353 (im Jahre 1893 10,628,292) Personen. Abgegeben wurden 7,787,090 Stimmen (im Jahre 1893 7,722,265) Stimmen.

Giltig waren 7,752,353 Stimmen (gegen 7,673,973 im Jahre 1893); ungiltig dagegen waren 34,737 (gegen 28,292 im Jahre 1893).

Von den giltigen Stimmen fielen auf

		gegen 1893
Deutsch-konservative Fraktion	872,973	1,098,353
Deutsche Reichspartei	331,538	438,435
Deutschsoziale Reformpartei	222,447	263,861
Antisemiten, die nicht der Reformpartei angehören	19,599	—
Centrum	1,454,278	1,468,501
Polen	243,846	229,581
Nationalliberale Fraktion	975,534	996,980
Freisinnige Vereinigung	194,945	258,481
Deutschfreisinnige Volkspartei	558,740	666,439
Auf unbestimmte liberale Richtung	65,822	—
Deutsche Volkspartei	108,498	166,757
Sozialdemokraten	2,105,305	1,786,738
Bund der Landwirthe	121,374	—
Bayerischer Bauernbund	140,304	119,559
Elsaß-Lothringer	107,415	114,702
Welfen	105,161	101,810
Dänen	15,439	14,363
Christlich-Soziale	48,734	—
National-Soziale	23,185	—

Unbestimmt und zersplittert 42,221 (gegen 1893 unbestimmt 110,993, zersplittert 13,972, zusammen 123,970).

Es haben an Stimmen gegen 1893 verloren:

Deutsch-Konservative	165,380
Deutsche Reichspartei	106,897
Deutschsoziale Reformpartei	41,414
Centrum	14,223
Nationalliberale	21,446
Freisinnige Vereinigung	63,536
Deutschfreisinnige Volkspartei	112,699
Deutsche Volkspartei	58,264
Elsaß-Lothringen	7,287
Unbestimmt und zersplittert	81,747

Es haben an Stimmen gegen 1893 gewonnen:

Polen	13,885
Sozialdemokraten	318,567
Bayerischer Bauernbund	20,745
Welfen	4,351

Unter den für Kandidaten des Bundes der Landwirthe abgegebenen 121,374 Stimmen sind bekanntlich auch viele, die von Nationalliberalen herrühren, wir verweisen nur auf den Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden.

Der russische Abrüstungsvorschlag

ist in den Erörterungen der Presse gegenüber den Ereignissen in Frankreich vollständig zurückgetreten. Wie aus Paris gemeldet wird, herrscht dort kein Zweifel mehr darüber, daß die sicherste Wirkung des Abrüstungsvorschlags eine Verstimmung gegen Rußland sein wird.

Rußland hat den Franzosen keine Hoffnung auf Erfüllung ihrer heißesten Wünsche gemacht, aber es ließ ihnen doch das Bewußtsein, die Ahnung seiner freundschaftlichen Dienste in gewissen Fällen. Nun aber räumt es auch damit auf; denn die Konferenz soll Frankreich zu einem endgiltigen Verzicht auf Elsaß-Lothringen führen. Andernfalls müßte sich Rußland verpflichten, die berechtigten Forderungen Frankreichs durchzusetzen, was es auch kosten möge, deren Befriedigung die erste unerläßliche Bedingung der Betheiligung Frankreichs an der Konferenz ist. Rußland aber erwartet offenbar diese Betheiligung ohne jegliche Bedingung, also den Verzicht Frankreichs. Sein Vorschlag ist eine Falle (traquenard). In dieser Weise behandeln die meisten Pariser Blätter die Tagesfrage.

Das „Echo de Paris" sagt, das Resultat der durch den Zaren einzuberufenden Friedenskonferenz werde vielleicht ein neuer deutsch-französischer Krieg sein.

Zu allem Ueberfluß kommt jetzt eine geradezu verblüffende Nachricht aus Paris, welche die Art und Weise, wie Frankreich die Abrüstungsfrage und den bezüglichen Vorschlag des Zaren auffaßt, bildet. Die Minister Cavaignac (Krieg) und Lockroy (Marine) verlangen 200 Millionen Francs zur Vermehrung des Landheeres und der Kriegsmarine. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, so werden die von Petersburg aus angeschlagenen Friedenstöne bald verstummen.

Um auch dem Humor zu seinem Recht zu verhelfen, sei noch mitgetheilt, daß die Polen im Anschluß an den russischen Abrüstungsvorschlag die Wiederherstellung Polens verlangen, da dies die beste Friedensbürgschaft bilde.

Es gibt doch noch gutmüthige Menschen auf der Welt.

Uebrigens will die Londoner „Times" wissen, daß mit Ausnahme des deutschen Kaisers kein anderes Staatsoberhaupt im Voraus von dem Antrage des Zaren für eine Abrüstungskonferenz Mittheilungen erhalten hatte. Wie ein Petersburger Drahtbericht der „Daily Mail" wissen will, hätten wiederholte Vorstellungen des Finanzministers von Witte den Zaren zum Erlaß der absonderlichen Friedensbotschaft veranlaßt. Herr von Witte hat nach dieser Mittheilung dem Zaren erklärt, daß bei Fortsetzung der kriegerischen Politik des Grafen Murawiew Rußland in zwei Jahren vor einem Staatsbankrott stehen würde. Die eben begonnene Durchführung der Goldwährung für Rußland müßte bei Fortsetzung der Rüstungen in dem bisherigen Maßstab schweren Schaden leiden. Ein mit den Verhältnissen im fernen Osten sehr innig vertrauter englischer Politiker erklärte: „Das Manifest des Zaren sei für ihn der beste Beweis, daß niemals vorher Großbritannien im Osten einem Kriege mit Rußland so nahe gewesen sei, wie eben jetzt."

Deutsches Reich.

Der Streit um das Vermögen des Papstes und den Peterspfennig

führt in der ultramontanen Presse zu allerlei ergötzlichen Zwischenfällen. Die „Köln. Volksztg." hatte die unvorsichtige Aeußerung gethan:

„Wenn der hl. Vater 40 Millionen Lire „erspart" und in Banken deponirt hätte, so wären wir die Ersten die den Aufruf erließen: Für den Peterspfennig keinen Groschen mehr!"

Darob große Entrüstung der Bonner ultramontanen „Deutschen Reichsztg.", die dabei interessante Mittheilungen macht:

„Wir sind ja an der „Köln. Volksztg." gewohnt, daß sie, wenn auch jedenfalls nicht in böser Absicht, vielleicht nur in der Absicht, mehr Fühlung nach links zu bekommen, etwas liberalisirende Ansichten vorbringt, die dem katholischen Volke sicherlich schädlich sind, indes sollte sie doch derartige Dummheiten, wie der obigen ihre Spalten verschließen. Glaubt denn die „Köln. Volksztg." wirklich, der Papst habe nicht das gleiche Recht wie jeder Souverän, ja wie jeder einfache Hausvater, nämlich in guten Tagen einen Fonds anzusammeln, um für unvorhergesehene Fälle in den Zeiten äußerster Noth gedeckt zu sein? Zum Schluß wollen wir der „Kölnischen Volkszeitung" verrathen, daß thatsächlich und wirklich der heilige Vater derartige Fonds gesammelt hat, die er jedenfalls nur in der äußersten Noth angreifen wird. Trotzdem werden unsere Leser nach wie vor zum Peterspfennig beitragen trotz eines eventuellen Aufrufes der „Köln. Volksztg." Dem heiligen Vater können wir aber nur den Rath geben, am Ende eines jeden Jahres der „Köln. Volksztg." eine Bilanz über den Peterspfennig zuzusenden und durch geeignete Persönlichkeiten nachrevidiren zu lassen."

Die Zustände in einer sozialdemokratischen Genossenschaftsbäckerei

schildert ein aus Berlin stammender Bäcker, der in Hamburg an dem Streik theilgenommen hatte, in einem Briefe an einen Freund in Berlin:

„Du machst Dir gar keinen Begriff, wie es hier zugeht; die Rekruten in der Kaserne haben es besser als wir, die fortwährend angeschnauzt werden. Wer sich beschwert, wird auf seine genossenschaftliche Parteidisziplin aufmerksam gemacht. Die krassesten Schilderungen, welche man von ausbeutenden Meistern gelesen, werden durch die hiesigen Vorgänge in den Schatten gestellt. Eine Wirthschaft herrscht hier, wie in Polen. Jeder der etwa szu sagen hat, kommandirt und was der Eine befiehlt, dirigirt der Andere um. Lange kann die Herrlichkeit nicht mehr dauern; es ist eine Schande für die Partei, daß so etwas geduldet wird. Alle Grundsätze der Menschlichkeit werden hier mit Füßen getreten."

Kurze Nachrichten.

Ueber die letztwillige Verfügung des Fürsten Bismarck nach der die Absichten des Kaisers bezüglich der Bestattung abgelehnt wurden, wird gesagt: „Fürst Herbert überreichte dem Monarchen das denkwürdige Schriftstück. Es ist auf großem Quartbogen von der Hand des Dr. Chrysander nach dem Diktat des Fürsten niedergeschrieben und von diesem unterzeichnet und liegt zwischen zwei rothen zusammengebundenen Pappdeckeln. Der Kaiser las es durch und reichte es mit den Worten zurück: „Ja, dagegen ist nichts zu machen." Damit war das Thema verlassen.

Die Errichtung einer bayerischen Gardedivision soll in ziemlich naher Aussicht stehen, die bisherige erste bayerische Division wird höchst wahrscheinlich hierzu umgewandelt werden.

Die vermißten Torpedofahrzeuge, das Divisionsboot „5", die Torpedoboote „S 16" und „S 18", sind sämmtlich in der Hjembucht in den dänischen Gewässern vor Anker gegangen. Torpedoboot „S 16" hat Ruder und Schraubenwelle gebrochen; das andere Boot ist unbeschädigt. Das gesunkene Torpedoboot „S 85" liegt auf 8 Meter Tiefe an der Südostspitze von Fehmarn; es sind daher ziemlich begründete Aussichten auf Hebung vorhanden. Insgesammt sind elf Torpedoboote der Manöverflotte havarirt. Die Panzerschiffe „Oldenburg" und „Hagen" repariren kleinere Maschinenhavarie in der Staatswerft.

Der Pariser „Figaro" schildert die in Paris herrschende Stimmung folgendermaßen: „Seit zwei Tagen hat Paris ein anderes Gesicht. Alles, was Paris an Einwohner zählt, wartet angstvoll auf die Zeitungen, spricht ziemlich einmüthig über die Lage und ist niedergeschmettert. Kein Mensch spricht mehr von der Abrüstung. Es ist lange her, daß Paris derartige Fiebergefühle gekannt hat."

Nachdem der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Spanien wieder hergestellt ist, erscheint an amtlicher Stelle ein ferneres Verbleiben des deutschen Kreuzergeschwaders in den Gewässern der Philippinen nicht mehr erforderlich. Es ist daher die macht bis auf ein oder zwei Schiffe angedeutet worden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. September 1898.

* **Ernennung und Versetzung.** Der Großherzog hat den Reallehrer Jeremias Fritz an der Mädchenbürgerschule Adelhausen in Freiburg angestellt. Die Betriebsassistenten Franz Gramm in Heidelberg und Karl Rectanus in Mannheim wurden nach Karlsruhe versetzt. Betriebsassistent Friedrich Dürr in Offenburg wurde unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Centralverwaltung und Betriebsassistent Friedrich Kraft in Konstanz zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Wyhlen versetzt.

* **In der letzten Sitzung des badischen Eisenbahnraths** kam auch die Frage der Einführung eines Staffeltarifs für Eil- und Frachtgüter zur Verhandlung.

Die Generaldirektion gab bekannt, daß die preußischen Staatsbahnen auf 1. Oktober 1898 eine Ermäßigung der Fracht für Eilgut und für gewöhnliches Stückgut durchführen werden. Zu diesem Zwecke würden unter Beibehaltung der seitherigen Abfertigungsgebühren die Streckensätze der allgemeinen Stückgutklasse bis 50 Kilometer Entfernung unverändert belassen und sodann angestoßen

von	51	bis	200	Kilometer	10	Pf.	für das Tonnenkilometer
„	201	„	300	„	9	„	„ „ „
„	301	„	400	„	8	„	„ „ „
„	401	„	500	„	7	„	„ „ „
		über	500	„	6	„	„ „ „

Die Fracht für Eilgutstücke betrage, wie seither, das Doppelte der Fracht der allgemeinen Stückgutklasse.

Die Generaldirektion setzt sodann die Gründe auseinander, die die preußische Eisenbahnverwaltung anscheinend zur Einführung des Staffeltarifs veranlaßt haben, die badische Eisenbahnverwaltung sei indessen bei eingehender Prüfung der Vorzüge und Nachtheile des neuen Tarifes zu der Ansicht gelangt, daß die Nachtheile überwiegen; sie habe daher das Vorgehen der preußischen Staatsbahnen für unerwünscht gehalten und würde gern den Anschluß an die Maßregel ablehnen, wenn dies nach Lage der Verhältnisse angängig erschiene. Allein infolge der Annahme des Staffeltarifs auf den linksrheinischen Bahnen ergebe sich für die rechtsrheinischen Bahnwege die Nothwendigkeit, denselben ebenfalls einzuführen. Unter diesen Verhältnissen sei der badischen Eisenbahnverwaltung nur übrig geblieben, sich bereit zu erklären, auf 1. Oktober 1898 den Staffeltarif für Eil- und Frachtstückgüter im inneren badischen Verkehr und im direkten Verkehr mit allen Bahnen einzuführen, die sich dem preußischen Vorgehen anschließen. Die gleiche Erklärung haben bis jetzt die Verwaltungen der sächsischen, bayrischen und württembergischen Staatsbahnen, sowie der pfälzischen Eisenbahnen und der Main-Neckarbahn abgegeben. Die Verwaltung der Reichseisenbahnen im Elsaß-Lothringen werden die Maßnahme ebenfalls auf 1. Oktober l. J. durchführen.

Die Debatte über diesen Gegenstand war eine sehr lebhafte und betheiligten sich an ihr auch der Vertreter von Mannheim, Herr Baum, welcher das einseitige Vorgehen der preußischen Staatsbahnen, die trotz des Widerspruches der Mehrzahl der Handelskammern und sonstiger Körperschaften einen Staffeltarif für Eil- und Frachtstückgüter einführen, als sehr bedauerlich bezeichnet. Die badische Eisenbahnverwaltung stehe hier vor einer nicht zu ändernden Thatsache und müsse der Maßregel nothgedrungen folgen. Die Staffeltarife seien unbillig und es fehle ihnen die innere Berechtigung, da durch sie der Großverkehr zum Nachtheil der kleinen und mittleren Betriebe, die hauptsächlich auf den Stückgutverkehr auf kürzere Entfernungen angewiesen seien, begünstigt werde.

Minister Brauer faßte das Ergebniß der Berathungen dahin zusammen, daß der neue Stückgutstaffeltarif im Eisenbahnrath zwar keine Freunde gefunden habe, daß man aber allseitig mit der badischen Eisenbahnverwaltung darin einig sei, daß man unter den gegebenen Verhältnissen auch badischerseits den neuen Tarif annehmen müsse.

* **Der Mitteleuropäische Motorwagen-Verein** veranstaltet eine Motorwagen-Ausstellung mit Vorführungen in Düsseldorf gelegentlich der 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, vom 19. bis 24. September d. J. Sie wird mit Vorführungen verbunden, sowie mit einer Rundfahrt in das Ruhrgebiet über Essen und Elberfeld, und einer Fahrt nach Köln und Coblenz.

* **Patent-Liste.** Mitgetheilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patentanwalt in Magdeburg. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M 3, 7. — Patent-Ertheilungen: 99,597. Empfänger für Schreibtelegraphen, J. Bracher, Mannheim. — 99,577. Verfahren zur Herstellung von schwer verbrennlichem Celluloid, Hagemann u. Co., Ludwigshafen a. Rh. — 99,525. Selbstverkäufer für Gas, F. Lux, Ludwigshafen a. Rh. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. 100,324. Borsten für Pinsel, Besen, Bürsten u. dgl. aus Celluloid, Max Hennig, Speyer. — 100,205. Kühler mit strahlenförmig angeordneten Kanthölzern, Joh. Klein, Frankenthal. — 100,182. Krauthobel mit verstellbaren Messern, Ernst Straub, Konstanz. — 100,212. Patronenwiegevorrichtung aus mehreren nebeneinander liegenden Waagebalken und der Reihe nach in Thätigkeit tretenden Zuführungsvorrichtungen mit gemeinsamem Vorgelege, Deutsche Waffen- und Munitions-Fabriken, Karlsruhe. — 100,424. Patronenwaage mit Vorrichtung zum zweitheiligen Festhalten des Wagebalkens in verschiedenen Lagen und Klappe zum Auswerfen der gewogenen Patronen, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Karlsruhe. — 100,228. Schmuckkette mit tulpenartigen, durchbrochenen und ohne Löthung mit einander verbundenen Gliedern, Ph. Däppenschmitt, Pforzheim. — 100,271. Rechengrundplatte für Rübenschneidmaschinen u. dgl. mit ausgegossenen Winkelecken und Vorrichtung zum Anbringen eines Auffalltrichters, Moritz Kahn, Birmasens. — 100,269. Aus auf keilförmigen Presmen geführten bügelförmig gestalteten Klemmschiebern bestehende Befestigung für getheilte Riemenscheiben, Karl Maurer, Pforzheim. — 100,486. Bewegungsspindel für Schreibstifte mit erhöhtem, in einer Büchse der Führungshülle laufendem Gewinde, Lutz u. Weiß, Pforzheim. — 100,258. Glasurvor-

MARCHIVUM

theiler für Zusätze zu gebranntem Kaffee ꝛc., bestehend aus einem geschlitzten Rohr mit Handgriff. Siegm. Zeitler, Ludwigshafen a. Rh. — 100,350. Geruchverschluß, bestehend aus einem in das Ausgußrohr einzuschraubenden Trichter mit Seiher und einem unteren, herausnehmbaren Schlammfänger, dessen Rand als Seiher ausgebildet ist, Hermann Klein, Mannheim.

* **Der Militärverein** betheiligt sich morgen an dem 25jährigen Stiftungsfest des Kriegervereins Friedrichsfeld. Die Abfahrt von hier erfolgt Nachmittags 1 Uhr 2 Min.

* **Statistisches aus der Stadt Mannheim** von der 33. Woche vom 14. Aug. bis 20. August 1898. An Todesursachen für die 96 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falle Masern und Rötheln, in — Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Croup, in — Falle Unterleibstyphus (gastr. Nervenfieber), in — Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 5 Fälle Lungenschwindsucht, in 11 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 48 Fällen akute Darmkrankheiten, (in 34 Fälle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 31). In 27 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 4 Fällen gewaltsamer Tod.

* **Bismarckdenkmal der Pfalz.** In den pfälzischen Blättern befindet sich ein Aufruf zur Errichtung eines Bismarckdenkmals am Fuße des Haardtgebirges.

* **Der neue Schleppdampfer Mannheim VII.** ist heute Nachmittag gegen ½5 Uhr auf seiner Bergfahrt hier angekommen.

* **Bengalische Beleuchtung des Niederwald-Denkmals.** Wie alljährlich am 1. September, so erstrahlte auch dieses Jahr am Vorabend des Sedantages das National-Denkmal auf dem Niederwald in bengalischer Beleuchtung. Ein Märchenpalast auf dunkler Bergeshöhe, der seine Lichtstrahlen weit ins Rhein- und Nahethal sandte und in den Fluthen des Rheins wiederspiegelte, so stellte sich das prachtvolle Schauspiel dem Auge dar. Gegen halb 10 Uhr bildete das Feuerwerk den Schluß der Beleuchtung.

* **Zur Plankendurchbruchsfrage** führt gestern die „N. B. L." das schwerste Geschütz auf, ohne jedoch unsere Ausführungen im Geringsten entkräften zu können. Wir wiederholen, daß die stadträthliche Vorlage mit den seinerzeitigen übertriebenen Forderungen der Hausbesitzer nicht das Geringste zu thun hatte, sondern direkt von der Annahme ausging, daß diese Forderungen ganz bedeutend herabgesetzt werden müßten. Das ist der springende Punkt, um den die „N. B. L." nicht herumkommt und wenn sie uns noch ein paar Dutzend ihrer bekannten Liebenswürdigkeiten, die bei ihr billig wie Brombeeren sind, an den Kopf wirft. Noch eine Bemerkung müssen wir energisch zurückweisen. Die „N. B. L." bezeichnet unsere Mittheilung, daß seiner Zeit die Aussicht auf Bildung eines Konsortiums zum Durchbruch der Planken vorhanden war, als Unwahrheit. Die leichtfertige Erhebung dieses schweren Vorwurfs beweist uns, daß der Einsender des Artikels für die Tragweite dieses Vorwurfs keine Empfindung hat. Unsere Behauptung beruht auf thatsächlichen Unterlagen. Die Entscheidung darüber, ob wir es für angezeigt halten, Näheres mitzutheilen, muß die „N. B. L." schon uns überlassen. Damit ist die Sache für uns erledigt.

Aus dem Großherzogthum.

* **Wiesloch,** 2. Sept. Die vom Landtag bereits genehmigten Eisenbahnlinien nach Gauangelloch und Meckesheim sind bereits abgesteckt. Dem Vernehmen nach ist in der Eisenbahnfrage insofern eine wesentlich veränderte Lage eingetreten, als sich das Reich für den Bau der Linie mit Anschluß in Meckesheim interessirt und en Wunsch ausgesprochen hat, es möge diese Linie möglichst [illegible] ausgeführt werden.

* **Eberbach,** 1. Sept. Der gestern Abend hier um 10 Uhr fällige Schnellzug ist unterhalb der Station Neckarhausen mit den beiden Vorderrädern der Lokomotive von den Schienen entgleist, ohne daß irgend weitere Beschädigungen entstanden sind. Der Lokomotivführer gab sofort Gegendampf und konnte den Zug bald zum Stehen bringen. Von hier aus wurde ein Zug zusammengestellt, welcher die Passagiere mit mehrstündiger Verspätung weiter führte. — Der heute Nachmittag um halb 8 Uhr von Neckarelz fällige Personenzug kam mit etwa ½stündiger Verspätung hier an. Bei der Station Binau sind die hintersten Wagen entgleist und mußten abgehangen werden, damit die Passagiere Beförderung fanden. — In Folge der beiden Entgleisungen kam im Betrieb der Güterzüge eine Stockung vor.

* **Karlsruhe,** 2. Sept. In tiefe Trauer versetzt wurde die Familie des Herrn Hotelier Josef Kritsch zum „Tannhäuser" hier, dessen zwei Schwestern, blühende Mädchen von 17 und 18 Jahren, mit noch einer Freundin bei Dürnstein in der Donau bei einer Kahnfahrt ertrunken sind.

* **Müllheim,** 2. Sept. Gestern Nacht drohte dem Lokalzuge, der nach 10 Uhr von Niederweiler abfährt, eine große Gefahr. Von dem in der Nähe der Krafft'schen Mühle befindlichen Durchlaßverdeck waren zwei große Bohlen weggerissen und quer über den Bahnkörper gelegt. Nur der Aufmerksamkeit des Zugführers, der das Hinderniß noch rechtzeitig entdeckte und den Zug zum Halten brachte, ist es zu verdanken, daß ein großes Unglück verhütet wurde. Als der Zug auf der Rückfahrt die gleiche Stelle passirte, war abermals eine Bohle auf die Schienen gelegt, so daß der Zug wieder zum Halten gezwungen war. Leider konnte der Urheber (es mußten der ganzen Sachlage nach wohl mehrere gewesen sein) noch nicht entdeckt werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Neustadt,** 2. Aug. Der Maschinenmeister Thor der hiesigen Aktiendruckerei „Neue Bürgerzeitung" kam mit dem linken Arm in die Walzen der Schnellpresse. Die erlittenen Verletzungen sind so schwer, daß ihm der Arm nebst Schulterblatt abgenommen werden mußten.

* **Oberotterbach,** 3. Sept. Der Maurer Jakob Schmitz hier, dessen Wohnhaus am 25. August abbrannte, wurde wegen Brandstiftungsverdachts gefänglich eingezogen.

* **Landau,** 2. Sept. Schwere Brandwunden erlitt l. „Pf. Pr." der in der Brauerei Jung beschäftigte Braumeister Heil. Beim Ablassen von kochendem Bier aus dem Braukessel auf das Kühlschiff wurde von dem am Kessel hantirenden Brauer ein Zuruf des Braumeisters falsch verstanden, der Brauer ließ die heiße Flüssigkeit laufen, welche den Braumeister übergoß und namentlich am Kopfe schwere Brandwunden verursachte.

* **St. Johann,** 2. Sept. Eine bestialische Rohheit wurde an der zwölfjährigen Tochter des Taglöhners St., in der Diebweiler Chaussee dahier wohnhaft, verübt. Das Mädchen war in den nahen Wald gegangen, um Holz zu sammeln und wurde dort von einem zufällig des Weges kommenden Manne vergewaltigt. Es war dem armen Kinde nicht mehr möglich nach Hause zu gehen, es mußte so lange hilflos im Walde liegen bleiben, bis es von Leuten aufgefunden wurde, die auch sogleich für ärztliche Hilfe sorgten.

* **Darmstadt,** 2. Sept. Hier starb der Turninspektor a. D. Schulrath Marx, der sich um die Entwickelung des Turnwesens in Hessen große Verdienste erworben hat.

* **Mainz,** 2. Sept. Die Mainzer Handelskammer hat die Aktiengesellschaft für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt aufgefordert, die auf hessisches Gebiet fallende Strecken der Rundbahn durch das blaue Ländchen von Kastel aus erbauen.

* **Kreuznach,** 3. Sept. Mit Bezugnahme auf die vor Kurzem hier stattgehabte Schöffengerichtsverhandlung gegen Boehringer & Soehne in Waldhof wegen Ankündigung des bekannten Eisenmittels Ferratin, die s. Zt. mit Freisprechung endigte, theilen wir heute noch mit, daß die Amtsanwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil Berufung eingelegt hatte, dieselbe aber vor der weiteren Verhandlung zurückzog, so daß das Urtheil jetzt rechtskräftig ist. Ferratin ist somit kein Geheimmittel und darf ungehindert angekündigt und verkauft werden.

Ernte- und Marktberichte.

Obst. Vom Erlenbach, 2. Sept. Im Obstgeschäft herrscht dieses Jahr recht reges Leben. Zur Zeit werden von auswärtigen Händlern viele Zwetschen aufgekauft, besonders gesucht sind die großfrüchtigen Italiener. Diese werden mit 6—7 M. der Zentner bezahlt.

Wein. Aus der Pfalz, 2. Sept. Die schlechten Aussichten auf den [illegible] Herbst machen sich bereits fühlbar. Fast in allen Wirthschaften sind die Weinpreise um 10 Pfg. für den Schoppen Wein in die Höhe gegangen.

Kreuznach, 2. Sept. Die Gefahren, die die 1898er Weinernte bedrohen, mehren sich tagtäglich. Außer der ungünstigen Witterung für die Entwicklung der Trauben haben der Heuwurm, der Rebstichler, die Blattfallkrankheit und der Schimmelpilz den Ertrag der Rebstöcke stark beeinträchtigt. Das wenige, was sie übriggelassen haben, bedroht jetzt der Sauerwurm, die zweite Generation des Heuwurms, mit Vernichtung, sodaß die Winzer mit den trübsten Aussichten dem Herbst entgegensehen.

Tagesneuigkeiten.

— Aus Görlitz wird gemeldet, daß Donnerstag Nacht der erste Schnee im Hochgebirge gefallen ist. Der Koppenkegel war vollständig mit Schnee bedeckt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 4. bis 11. September. Sonntag, 4.: (B) „Rienzi". Montag, 5.: (A) „Hasemann's Töchter". Mittwoch, 7.: (A) Zum ersten Male: „Mutter Erde". Donnerstag, 8.: (B) „Circusleute". Freitag, 9.: (B) Zur Feier von Großherzogs Geburtstag: „Die Hochzeit des Figaro". Samstag, 10.: (Aufgeh. Abonnem.) Ouverture. „Krieg im Frieden". Sonntag, 11.: (A) „Die Jüdin".

Eugen d'Albert, der bekannte Pianist und Componist, hat einen Ruf als Lehrer des Conservatoriums in Leipzig angenommen und wird voraussichtlich bereits zum April 1899 seine Lehrthätigkeit daselbst antreten.

Der Großherzog von Weimar verlieh dem Leiter der Devrientschen Festspiele, Herrn Hofschauspieler Hugo Edward aus Darmstadt, den Titel eines Weimarischen Hofraths.

Karlsruher Hoftheater. Die Vorstellungen des großherzogl. Hoftheaters werden am Freitag, 9. September, mit „Die Meistersinger von Nürnberg" wieder aufgenommen werden. Das Werk, das zur Feier des Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause in Scene geht, hat für diese Gelegenheit eine durchweg neue scenische und dekorative Ausstattung erfahren. Die neuen Dekorationen sind entworfen und ausgeführt von Hoftheatermaler Albert Wolf, die neuen Kostüme nach Entwürfen vom Garderobeinspektor Heinrich Schilling gefertigt. Bei der Schlußscene auf der Festwiese wird die durch den Umbau des Bühnenhauses gewonnene neue Bühnentiefe erstmals zur Verwerthung gelangen. Als zweite Opernvorstellung wird am Sonntag, 11. Sept., „Lobetanz" gegeben werden. Das Schauspiel wird seine Thätigkeit am Samstag, 10. Sept., beginnen mit Fuldas „Talismann". Die Rolle der Rita spielt erstmals Tilly Heuser, die mit dieser Spielzeit in den Verband des großherzoglichen Hoftheaters getreten ist.

Sport.

** **Baden-Baden,** 2. Sept. Unter dem Vorsitze des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar fand kürzlich eine Renncomitesitzung im Internationalen Club statt, die eines gewissen öffentlichen Interesses nicht entbehrt. Zunächst wurde beschlossen, das nächstjährige Meeting wieder an fünf Tagen im letzten Drittel des Monats August, von Sonntag zu Sonntag, abzuhalten, und zwar in dem Rahmen des 1897er Programms, jedoch mit dem bereits ausgeschriebenen Großen Preis von Baden mit 100,000 M. Von einschneidender Tragweite ist der gefaßte Beschluß, nach welchem die Erlaubniß von 3½ Kilo, welchen die kontinentalen Pferde (mit Ausnahme der französischen) bisher beanspruchen konnten, in den drei Hauptrennen des Meetings: Großen Preis, Preis von Iffezheim und Zukunftsrennen, aufgehoben wird. Dieser Beschluß soll für das Zukunftsrennen schon für das nächste Jahr in Anwendung kommen und wird derselbe nicht verfehlen, unsere Rennen noch internationaler zu machen und eine größere Schaar ausländischer Pferde in Iffezheim zu vereinigen; namentlich wird dieser Beschluß zweifelsohne einen günstigen Einfluß auf die Theilnahme der bisher benachtheiligten französischen und englischen Ställe ausüben. Von weiterer großer Bedeutung ist der Auftrag, den die technische Kommission erhalten hat, welche die Frage der Berieselung des Rennplatzes zu studiren und Vorschläge der Generalversammlung zu unterbreiten hat. Die tropische Hitze und die sengende Sonne während des diesjährigen Jubiläums-Meetings hat das Geläuf derart ausgetrocknet, daß mancher Rennstallbesitzer vom Starten seiner Pferde hat Abstand nehmen müssen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.)"

Berlin, 3. Sept. Wie aus London gemeldet wird, wurde daselbst gestern Abend von verschiedenen Seiten bestätigt, daß die Konferenzen zwischen dem deutschen Botschafter Grafen Hatzfeld und dem ersten Lord des Schatzmeisters Balfour, als Vertreter Salisbury's eine wichtige Vereinbarung zum Zwecke hatte. „Pall Mall Gazette" will sogar erfahren haben, ein englisch-deutscher Vertrag sei in dieser Woche von Hatzfeld und Balfour unterzeichnet worden. Der Vertrag sei beschränkten Umfanges, schließe aber ein Offensiv- und Defensivbündniß in gewissen Eventualitäten ein. Eine weitere Folge der Vereinbarung sei, daß England dieselbe cordiale zustimmende Haltung zu der Note des Zaren ergreift, wie die deutsche Regierung.

Hannover, 3. Sept. Der Kaiser fuhr kurz nach 9 Uhr zum Paradefeld, wenige Minuten später folgte die Kaiserin in 6spännigem Wagen, eskortirt von der Leibeskadron der Kaiserin.

Hannover, 3. Sept. Das Kaiserpaar fuhr heute Vormittag zur Parade bei Linden. Auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters von Linden, welcher das Emporblühen der Industrie in Linden, in der segensreichen Friedenszeit der Regierung des Kaisers hervorhob, erwiderte der Kaiser, er freue sich zu hören, daß die Industrie Lindens gute Fortschritte mache und er hoffe ein weiteres Wachsen.

Hannover, 3. Sept. Die Kaiserin kehrte um 2 Uhr zu Wagen vom Paradefelde ins Schloß zurück, der Kaiser um 2½ Uhr an der Spitze des Königs-Ulanen-Regiments, überall von der dichtgedrängten Menschenmasse stürmisch begrüßt. Die Truppen rückten regimentsweise mit ihren Fahnen ein. Das Wetter war während der Parade zuerst trübe, später aufklärend. Das Frühstück nahmen die Majestäten mit Gefolge im Schloß ein; während desselben trug der Hannover'sche Männer-Gesangverein einige Lieder vor.

München, 3. Sept. Gegenüber den Mittheilungen der Militärischen Korrespondenz, daß die Frage, betreffend den obersten Reichs-Militärgerichtshof, gelöst sei und es feststehe, daß Bayern einen besonderen Senat erhalte, wird von zuständiger Seite versichert, daß die Frage inzwischen vollständig geruht habe.

* Cronberg i. T., 3. Sept. Prinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen ist mit ihrer Tochter, Prinzessin Feodora, gegen 10 Uhr Vormittags nach Wien abgereist. Die Kaiserin Friedrich begibt sich am 21. ds. zur Hochzeit der Prinzessin Feodora nach Breslau.

Buzias (Ungarn), 3. Sept. An dem gestrigen Hofdiner nahmen Theil: Der König, die Erzherzöge, die Minister, der Chef des Generalstabs, die Beamten des Komitats, sowie die zum Manöver eingetroffenen serbischen Offiziere.

Paris, 3. Sept. Dem „Matin" zu Folge, gab der Justizminister Sarrien mehreren höheren Beamten den Auftrag, ihr Gutachten über die Frage der Revision des Prozesses Dreyfus auszuarbeiten. Dieses Gutachten lautet dahin, daß die Fälschung die gesetzliche Grundlage für die Wiederaufnahme des Verfahrens bilde. Im „Siecle" erhebt der Deputirte Reinach gegen den Oberst du Paty de Clamm unverhüllt die Anklage, er sei ein Komplice von Henry gewesen. — Paul Meyer, Direktor der „Ecole des Cartes," welcher im Prozesse Zola eine hervorragende Zeugenrolle gespielt hatte, übersandte dem General Pellieux seine Visitenkarte mit den Worten: „Aufrichtiges Beileid." General Pellieux antwortete: „Triumphiren Sie nicht zu früh. Sie waren glücklich im vergossenen Blut, aber Ihr trauriger Klient ist noch lange nicht gerettet." —

Madrid, 3. Sept. Der gestrige Ministerrath beschäftigte sich mit einer Vorlage betreffend die gegenwärtige Lage auf Kuba, es wurde aber noch keinerlei Beschluß gefaßt. Ferner wurde eine Vorlage verlesen, welche bezweckt, von der Kammer die Ermächtigung zu den Friedensverhandlungen zu fordern. Auch hierüber wurde keine Entscheidung getroffen, weil die Kammerpräsidenten, welche zur Berathung hinzugezogen werden müssen, nicht in Madrid zugegen sind.

* Rom, 3. Sept. Zeitungsnachrichten zufolge wird der Belagerungszustand in den Provinzen Mailand und Florenz am 5. d. M. aufgehoben werden.

* London, 3. Sept. Nach einem Telegramm des „Daily Mail" aus Capstadt vom 2. d. J. erklärte die Regierung der Südafrikanischen Republik die Sandrift als für den überseeischen Verkehr geschlossen. Es ist dies eine der im Jahre 1895 geschlossenen Triften, welche später, nachdem das englische Ultimatum ergangen war, eröffnet wurde.

* **Kopenhagen, 3. Sept. Bei den heutigen Wahlmännerwahlen anläßlich der Neuwahlen der Hälfte des Landthings wurden in den Städten 417 Anhänger der zusammenstimmenden Linken und Sozialisten und 163 Anhänger der Rechten gewählt, was eine Verschiebung nach linker Richtung bedingt.**

* **Konstantinopel, 3. Sept. Der deutsche Botschafter, Freiherr Marschall v. Bieberstein wurde gestern nach dem Selamlik vom Sultan in Audienz empfangen.**

Petersburg, 3. Sept. In einer Besprechung der Dreyfus-Sache sagt die „Nowoje Wremja" ohne eine Revision des Prozesses werde es nunmehr kaum abgehen können, auch nicht ohne eine Erneuerung des gesammten Personalbestandes des franz. Generalstabes, dessen Chef, indem er die von ihm begangenen Fehler eingestand, freiwillig seinen Abschied nahm.

Petersburg, 3. Sept. Die „Handels- und Industrie-Ztg." meldet aus Tschernyj-Gorodok bei Baku vom 2. c.: Die gesammte Petroleum-Fabrik Mussa Nagijew brennt. Etwa 100 000 Pud Kerosin und 200 000 Pud Masut sind verbrannt. Am Donnerstag brannten zwei Bohrthürme auf dem Naphtaquellengebiet von Wischau. Das Feuer erlosch erst, nachdem die Fontaine aufgehört hatte zu springen.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 3. September.

Eine Knappheit an greifbarer Waare wie sie seit langer Zeit nicht am hiesigen Markte herrschte, kennzeichnet die Lage am besten. Am 1. August war der Bestand des hiesigen Lagers nur 19427 Tonnen Weizen, die am 1. September nach unserer Schätzung auf unter 10000 Tonnen zusammengeschmolzen sind. Die Lagerhäuser zeigen eine gähnende Leere und es dürfte geraume Zeit dauern bis sich die Lager ergänzen, da sowohl von Amerika und noch mehr von Russland die Abladungen nur spärlich erfolgen. Unter diesen Umständen ist effektiver Weizen von allen Seiten gut gefragt und zu vollen Preisen bezahlt. Auch auf spätere Lieferung hat sich im Laufe der Woche ein ziemlich lebhaftes Geschäft, hauptsächlich in 9 pud 25/30 Odessa und Nicolajeff Ulkas, entwickelt, während amerikanische Sorten weniger Beachtung fanden, angesichts der guten inländischen Ernte. In Roggen waren die Umsätze äusserst beschränkt. Das Angebot war nicht dringend, die Nachfrage war aber ebenso schwach.

Gerste. Russische Futtergerste fehlt in greifbarer Waare gänzlich und ist auch auf spätere Abladung nicht reichlich angeboten und höher gehalten. Braugerste war etwas billiger am Markte.

Hafer hat sich in alter Waare fest behauptet und war gut gefragt. In neuer Waare ist das Geschäft noch unentwickelt.

Mais war in amerikanischer Waare etwas fester, Laplata ziemlich unverändert.

Getreide-Vorräthe in Mannheim.
in Tonnen von 1000 Kilogramm:

	1. August 1898	1897	1896
Weizen	19 427	35 851	36 403
Roggen	7 930	7 089	1 138
Hafer	7 860	5 705	2 124
Gerste	3 147	2 319	798
Mais	4 804	7 815	8 293

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II Oktob./Novemb.	M.	126	per Tonne cif. Rotterdam.
	Kansas II September/Oktober	„	124	
	Manitoba I Sept./Oktober	„	131	
	Walla Walla	„	129	
	Nicolajeff neuer	„	123—145	
	Theodosia neuer	„	145	
	Saxonska,	„	133—140	
	Rumänischer	„	126—136	
	Laplata	„	140—145	
Roggen.	Nicolajeff, 9 pud 10/15	„	95—100	
„	Donau	„	95—100	
„	amerikanischer Western	„	100	
Gerste,	russische Futtergerste	„	79—80	
Hafer.	russischer alter	„	108—125	
	amerikanischer weisser alter	„	107—112	
Mais	Mixed	„	74	
„	Laplata tale quale	„	67	

Pfälzer	Weizen neuer	M.	17.50	per 100 Kilo ab hier
„	Roggen	„	16.75	
Braugerste,	Pfälzer	„	16½—17¼	
	Califor. Chevalier	„	18	
Hafer	badischer	„	13⅛—15⅛	

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirte Preise während der Inventur-Liquidation. Muster auf Verlangen franco. Bodebilder gratis.

eines Theilhabers u. Neu-Uebernahme veranlassen uns zu einem Wirklichen Ausverkauf sämmtlich. Damenkleiderstoffe für Sommer, Frühjahr, Herbst u. Winter und offeriren beispielsweise:
6 Meter soliden Sommerstoff z. Kleid f. M. 1.50 Pf.
6 „ soliden Cheviotstoff „ „ 1.80 „
6 „ soliden Lustre, modern „ „ 2.10 „
6 „ soliden Crêpe-Carreaux „ „ 3.30 „
sowie modernste Kleider- und Blousenstoffe versend. in einz. Mtrn. b. Auftrag. v. 20 Mk. an fco.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.
Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75 | m. 10 Proz.
„ „ Cheviotanzug „ 5.85 | Extra-Rab.
68754

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Mannheim, E 4, 1 unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbündete The Bradstreet Company in Amerika und Australien 91 Bureaus. Tarife postfrei. 59118

Zum Einj.-Freiwilligen- u. zum Fähnrichexamen, sowie für die IV. bis VIII. Klasse von Gymnasien u. Realschulen bereitet durch individuellen Unterricht in kleinen Abtheilungen das Institut Fecht in Karlsruhe (B.) vor. Bereits in zehn Prüfungen haben je all' seine Kandidaten bestanden, u. im Ganzen seit 1877 von 518 Geprüften 480 ihr Ziel erreicht. — Refer. im Prospekt. Eintritt jederzeit. 68464

J. Beltermann, Mannheim E 2, 17.
Telephon 1232. Schneider für feinere Herrenmoden. Großes Lager in exquisiten Stoffen. 52319

MARCHIVUM

Wanderungen durch Kuba.

Von Dr. med. Bernhard.

(Nachdruck verboten.)

VII. **Negerkinder. Ein Nebenbuhler. Tabackbau. Bei den Regierungstruppen. In der Zuckerplantage. Im Lager der Insurgenten. Die Heimkehr.**

Das Geklingel der Schellen, mit denen man in Kuba die Maulthiere zu behängen pflegt, und das mit manchem „Caramba!" und „Caracho!" (spanische Flüche) untermischte Geschrei der mit dem Anschirren derselben beschäftigten Treiber ließ uns auch dann nicht zur Ruhe kommen, als wir den auf unserer Lagerstatt herumtobenden Sechsfüßlern eine Schlacht geliefert hatten, nach welcher Dutzende ihrer Leichen die Wahlstatt bedeckten. Resignirt beschlossen wir, lieber aufzustehen und unsern Weg fortzusetzen; wir konnten ja zu Mittag eine größere Ruhepause als die gewöhnliche eintreten lassen. Während der spitzbübisch blickende gelbhäutige Wirth unsere Morgenchokolade zubereitete, amüsirten wir uns über eine Schaar im Sande spielender, vollkommen unbekleideter Negerkinder beiderlei Geschlechts, welche, als sie uns auf der Veranda der Posada erblickte, in raschestem Tempo herbeigestürmt kam und uns mit dem üblichen „Da un medio!" (Gib mir Geld!) die Händchen entgegenstreckte. Dehearty amüsirte sich damit, einige Kupfermünzen über die Balustrade zu ihnen hinauszuwerfen, und es gewährte wirklich einen urkomischen Anblick, als alle die schwarzen Wollköpfchen plötzlich zur Erde niederfuhren und dafür die Beinchen u. s. w. in der Morgensonne erglänzten. Wem es gelungen war, einen Medio zu erobern, der ging dann mit einer den Spaniern abgeguckten Grandezza auf und ab, mit lauter Stimme sein Glück preisend und den runden, bei Negerkindern besonders stark entwickelten Bauch behaglich tätschelnd.

Wie ich geahnt hatte, forderte der Wirth für Nachtlager und Frühstück einen ganz unverschämten Preis, nicht weniger als 6 Pesos von Jedem (gleich 24 Mark oder 30 Francs). Herrera faßte ihn einfach am Kragen und warf ihn zur Thür hinaus mit der Aufforderung, erst vernünftig zu werden, ehe er wieder hineinkomme. Diese Mahnung fruchtete. Nach etwa fünf Minuten erschien er wieder und bat mit leiser Stimme um einen peseta fuerte (gleich 1 M. oder 1 Francs 25 Cts.) pro Person, welchen Betrag wir dann freiwillig auf einen medio peso, das Doppelte, erhöhten.

„Bist Du nun zufrieden?" frug ihn Herrera, als wir uns in den Sattel schwangen.

„Ja, ja!" erwiderte er eifrig. „Aber wenn die Sennores das bezahlt hätten, was ich zuerst forderte, wäre es doch noch schöner gewesen!"

Wir mußten über seine naive Unverschämtheit lachen und trabten dann munter durch ein kleines, von herrlicher Vegetation erfülltes Thal. Als wir dasselbe verließen, mahnte Herrera zur Vorsicht, da wir uns der Gegend näherten, in welcher die spanischen Soldaten streiften. Wir sahen jedoch nichts von ihnen und kamen gegen 10 Uhr Vormittags, als die Sonne schon sengend heiß herniederbrannte, in eine Tabakpflanzung, in welcher wir Mittagsrast zu machen beschlossen.

Der Pflanzer, Don Morero, nahm uns mit der auf Kuba üblichen Gastfreundschaft freundlich auf. Seine Einladung erfolgte, noch ehe wir die Karte Don Alcedos hatten vorzeigen können. Als wir dies bei Gelegenheit des Frühstücks thaten, verdüsterte sich die Miene des noch jungen und unverheiratheten Mannes.

„Verzeihen Sie, Sennore's," sagte er, „aber dieser Name ruft eine traurige Erinnerung in mir wach. Bei Don Alcedo lernte ich eine Kousine desselben, Sennorita Manuela Velasquez, kennen. Sie war ein herrliches Mädchen, und bald stand mein Herz in Flammen für sie. Aber Manuela erwiderte meine Liebe nicht. Sie unternahm bald darauf eine Reise nach Europa in Begleitung ihrer Mutter, und dort hat sie einen straniero (Fremden) kennen gelernt, dem sie den Vorzug vor mir gegeben hat. Als sich der Aufstand hierher zog, kehrten sie zurück, und kurze Zeit darauf traf hier die Nachricht ein, daß sie von den Patrioten entführt worden sei. Ich habe bisher vergeblich versucht, ihren Aufenthaltsort zu ermitteln. Don Sebastiano, der Administrator der Plantage, der meine Bewerbung um Manuela ungern sah, wohl weil er fürchtete, daß ich ihm schärfer auf den Dienst passen würde, als dies von Seiten Donna Urracas geschieht, will selbst auch die eingehendsten Nachforschungen nach den Verschwundenen angestellt haben, aber ich traue ihm nicht. Ich wundere mich nur, daß der Bräutigam Manuelas keine Schritte zu ihrer Befreiung unternahm."

„Das hat er gethan!" sprach Dehearty ernst.

„Wirklich? Woher wissen Sie das?"

„Weil ich selbst dieser Bräutigam bin!"

Ueberrascht sprang der Kreole auf. Auch Dehearty erhob sich. Einen Moment standen Beide, einander fest in die Augen sehend, gegenüber. Dann streckte Don Morero die Hand aus, in welche Dehearty die seine legte.

„Ich sagte Ihnen, daß ich Manuela geliebt habe," begann Ersterer mit leiser bebender Stimme, „ja — ich liebe sie noch! Aber ihr Herz hat für Sie entschieden . . . ich beuge mich Ihrem Willen. Nur die eine Bitte habe ich an Sie: Gestatten Sie mir, mich Ihnen anzuschließen und Ihnen auf Ihrem Zuge zur Seite zu stehen!"

Daß diese ihm vom Edelmuth seines Herzens diktirte Bitte gern gewährt wurde, versteht sich von selbst. Ein wenig verzögerte sich hierdurch unsere Abreise, da er noch Dispositionen für die Zeit seiner Abwesenheit treffen mußte. Ich benützte diesen Aufschub, um mich in Begleitung Herreras in seiner Plantage ein wenig umzusehen. Letzterer gab mir die nöthigen Erklärungen.

Diejenigen Vega's oder Tabakpflanzungen, welche das beste Produkt hervorbringen, liegen im Südwesten der Insel, im Distrikt Pinar del Rio. Allein auch hier im Osten gedeiht stellenweise der Tabak sehr gut, besonders an Flußufern. Die Plantagen sind nur von mäßigem Umfang; eine Hälfte pflegt der Eigenthümer mit Tabak, die andere mit Bananen zu bepflanzen. Die Tabakpflanze, deren ursprünglicher Name cohiba ist, wird über zwei Meter hoch. Die großen, breiten, und am Ende spitzen Blätter sind zuerst dunkelgrün, wenn sie älter werden, nehmen sie eine gelbgrüne Farbe an. Diejenigen am obersten Theil der Pflanze sind die besten; die Qualität nimmt nach der Wurzel zu immer mehr ab. Sie werden dementsprechend in vier Sorten eingetheilt, die obersten heißen desecho oder desecho limpio, dann kommen die desechito, dann die libra und zuletzt die injuriado genannten. Letztere zerfallen wieder in drei Unterabtheilungen.

Die Pflanze wächst leicht, hat jedoch nicht selten unter Insektenfraß zu leiden. Ihre Hauptfeinde sind die Rosquilia, die sich in das Herz der Pflanze einbohrt, die Cachaga, die am Fuß der Blätter sitzt, die Verde, die sich auf deren Unterseite aufhält, und die Vivijagua, die von allen Theilen der Pflanze frißt und bisweilen in solchen Mengen auftritt, daß besondere Gottesdienste abgehalten werden, um den Schutz des Himmels gegen sie zu erflehen.

Nach dem Abschneiden der reifen Blätter werden dieselben in Bündel gebunden, welche man Gavillas nennt, vier Gavillas zu einer Manojo vereinigt, und ca 60 Manojas in einen Ballen, einen Tercio, gepackt, um dann mit Maulthieren auf den Markt gebracht zu werden, hauptsächlich nach Havanna.

Meist wird hier der Tabak zu Cigarren verarbeitet, theils in gewaltigen Fabrikgebäuden, die 5—600 Arbeiter beschäftigen, theils in kleinen Manufakturen, in denen nur die Familie des Eigenthümers thätig ist. Erstere liefern jährlich bis über 20 Millionen Cigarren. In den Fabriken werden die Blätter zunächst nachdem man die Bündel geöffnet hat, in ein Faß gelegt, das eine Salpeterlösung enthält. Dan werden sie getrocknet und entrippt, um hierauf je nach ihrer Qualität zu Deckblättern oder zur Füllung bestimmt zu werden. Zu Ersteren wählt man natürlich die Besten. Aber auch sie sind nicht gleichmäßig gut; die Qualität nimmt vom Rande nach der Mittelrippe hin ab. Die Leute, welche das entsprechende Sortiren und das Schneiden verstehen, wozu genaue Kenntnisse und Handgeschicklichkeit gehört, die Escojedores und Torcedores, verdienen pro Tag Erstere 6—8 Pesos (24—32 ℳ oder 30—40 Frcs.) und Letztere 2½—5 Pesos (10—20 ℳ oder 12½—25 Frcs.).

Die hierauf folgende Herstellung der Cigarren ist sehr einfach: Der Arbeiter rollt ein entsprechendes Quantum der Füllung in ein Blatt geringerer Qualität und legt das Deckblatt spiralförmig herum. Geschickte Arbeiter bekommen dabei genau die gewünschte Größe heraus. Neuerdings hat man auch angefangen, Maschinen zu diesem Zweck einzuführen. Nebenbei sei noch bemerkt, daß man auch in Havanna selbst recht schlechte Cigarren bekommt.

Dagegen waren die, welche uns Sennor Morero präsentirte, von vorzüglicher Qualtität, wenn auch äußerlich unansehnlich. Sie waren aus den Blättern derjenigen Pflanzen hergestellt, welche entweder nur wenige Blätter angesetzt, oder einen Theil derselben frühzeitig verloren hatten, und darum besonders stark. Unser freundlicher Wirth ließ nicht nach, bis wir unseren von Havanna mitgebrachten, unterwegs aber schon stark verminderten Cigarrenvorrath aus dem seinigen wieder ergänzt hatten.

Abends gegen 6 Uhr war er reisefertig, und wir brachen auf. Dehearty wollte nicht länger warten, obgleich der Himmel jene eigenthümliche, bleigraue Färbung annahm, welche dem Ausbruch eines Gewittersturmes vorherzugehen pflegt. Kaum waren wir eine halbe Stunde unterwegs, so brach derselbe los. Ein greller Blitz zuckte hernieder, sodaß unsere Pferde erschreckt aufbäumten und es unserer ganzen Reitkunst bedurfte, um uns im Sattel zu halten. Schmetternder Donner folgte, und gleich darauf prasselte ein Regen nieder, wie man ihn mit solcher Wucht nur in den Tropen kennt, bei uns wohl als Wolkenbruch bezeichnen würde. Es war in wenigen Minuten stockdunkel geworden, und nur mit äußerster Mühe vermochten wir dem Pferde zu folgen, auf dem Sennor Morero die Führung übernommen hatte. Ich folgte ihm, dann Dehearty; der Mulatte schloß den Zug.

Glücklicherweise kamen wir bald an eine geräumige Blockhütte. Wir traten in dieselbe, nachdem wir unsere Pferde draußen angebunden hatten, und waren nicht wenig überrascht, uns plötzlich in der Gesellschaft eines Trupps Infanterie zu befinden, welcher mit echt spanischer Sorglosigkeit trotz der Nähe des Feindes bei dem Unwetter seine Wachposten eingezogen hatte. Es waren etwa dreißig Mann unter Führung eines bärtigen Sergeanten, der mit recht grimmiger Miene uns für seine Gefangenen erklärte. An Widerstand war nicht zu denken, die Uebermacht war zu groß. Auf unseren Geleitschein starrte er mit verächtlicher Miene, offenbar nicht im Stande, den Inhalt desselben zu entziffern. Er kündigte uns an, daß wir ihm, sobald das Wetter ausgetobt habe, zu seinem Vorgesetzten folgen müßten, und erst, als ich, falls er uns das mindeste Hinderniß in den Weg lege, mich von der nächsten Telegraphenstation aus mit einer Beschwerde über ihn direkt an den Generalgouverneur wenden, daß ich diesem mittheilen würde, in welcher Weise ein einfacher Sergeant seine Unterschrift zu mißachten sich erkühne, wurde er bedenklich und berief einen Soldaten zu sich, der ihm den Schein vorlas. Noch schien er nicht recht Willens uns ziehen zu lassen, als die Thür des Blockhauses sich wiederum öffnete und zwei Offiziere in derselben erschienen, welche gleich uns vor dem Unwetter hier Schutz suchten. Wir erklärten ihm, um was es sich handle, und nachdem der Aeltere von ihnen, der den Rang eines Kapitäns bekleidete einen flüchtigen Blick auf die Geleitscheine geworfen, ließ er sogleich dem Sergeanten eine Zurechtweisung angedeihen, die dieser mit wenig respektvollem Brummen aufnahm.

Bald darauf hörte das Unwetter auf und unbehelligt konnten wir unseren Marsch fortsetzen. Gesprächsweise hatten wir dem Kapitän den Zweck desselben angegeben, und mit echt spanischer Zuvorkommenheit gab er uns noch seine Karte, auf die er einige warme empfehlende Worte geschrieben hatte, damit wir, falls wir einer weiteren Streitpatrouille begegneten, nicht wieder mit ähnlichen Mißhelligkeiten zu kämpfen hätten. Er bot uns auch noch an, uns durch einige Leute eine Strecke weit eskortiren zu lassen, was wir jedoch ablehnten, da dieselben nicht die von uns erwünschte Geschwindigkeit hätten entfalten können. Mit freundlichem Dank verabschiedeten wir uns von dem chevaleresken Spanier und setzten unseren Weg fort, zuerst nicht ohne Schwierigkeit, da der Boden stark aufgeweicht war. Bald jedoch kamen wir, bergan reitend, auf felsiges Terrain, und als wir einen Höhenkamm überschritten hatten, lag in einem von üppiger Vegetation erfüllten, von einem kleinen Flüßchen durchströmten Thal das Ingenio, die Zuckerplantage der Velasquez, vor uns.

Wir ritten auf einem schmalen, auf beiden Seiten von Zuckerrohrfeldern eingefaßten Pfade dem Wohnhause zu, und auf meine Bitte erzählte mir Sennor Morero, in welcher Weise die Gewinnung des Zuckers vor sich geht. Das Zuckerrohr wird zur Regenzeit, von Juni bis gegen Oktober hin, gepflanzt, indem man in ein etwa dreißig Centimeter tiefes Loch einige Sprossen des Rohres legt und sie mit einigen Centimetern Erde bedeckt. Sobald die Keime über dieser erscheinen, was etwa 14 Tage in Anspruch nimmt, wird wieder Erde nachgefüllt, und dies so lange wiederholt, bis das ganze Loch ausgefüllt ist. Das Zuckerrohr wächst dann rasch weiter bis über Manneshöhe. Ist es reif, was sich dadurch zeigt, daß die Hülsen ein trockenes, graubraunes Aeußeres bekommen, so wird es mit der Machette, einem unserem Schlächtermesser ähnlichen Instrument, abgeschnitten, auf Büffelkarren geladen und zur Zuckermühle gebracht, die sich auf jeder Plantage vorfindet. Der oberste Theil ist nur zum Weiterpflanzen oder zum Viehfutter zu verwenden, der untere wird auf den Zuleiter geworfen und durch diesen nach den Maquinas de moter, drei schweren Eisenrollen, gebracht, von denen die oberste von den beiden unteren nur durch einen schmalen Zwischenraum getrennt ist. Sie rotiren gegeneinander und pressen den Saft aus dem Zuckerrohr, der dick und von grauer Farbe ist. Man nennt ihn Guarapo. Er wird sogleich durch Filtration von den Resten Rohr, die sich noch in ihm finden, befreit und dann in die Klärer gebracht, in denen er aufkocht. Dann folgt die Entfärbung, die mittelst Knochenkohle vorgenommen wird, welche in guten Fabriken alle acht Stunden, in weniger guten in größeren Pausen erneuert werden muß. Der entfärbte Saft kommt in Pfannen, starke Metallgefäße, aus welchen, nachdem sie zum Theil mit Zuckersaft gefüllt sind, die Luft ausgepumpt wird. Hier kristalisirt ein Theil des Zuckers aus und die Melasse bleibt zurück, die nochmals gekocht wird und einen geringwerthigeren Zucker ergibt.

Die Herstellung des Zuckers ist eine recht komplizirte Operation, und eine fertig eingerichtete Zuckerplantage mit all ihrer Maschinerie und den zur Aufstellung derselben nöthigen Gebäuden repräsentirt daher einen hohen Werth.

Während Sennor Morero mir diese Erläuterung gab, die ich später bei Besuchen verschiedener Zuckerplantagen bestätigt fand, waren wir an das Wohnhaus herangekommen, ein hübsch gebautes, geräumiges, und im Innern mit großer Pracht eingerichtetes Gebäude, an dessen Schwelle Don Sebastian uns empfing.

Er mochte wohl andere Gäste erwartet haben, als er das Geräusch der Hufschläge vernommen hatte, denn seine Miene verdüsterte sich auffallend, soviel Mühe er sich auch gab, dies zu verbergen. Als wir, seiner Einladung folgend, abstiegen, fehlte Herrera, der, als wir in die Plantage einritten, noch dicht hinter mir gewesen war. Er konnte unmöglich vom Wege abgekommen sein. Seine Abwesenheit beunruhigte mich, doch hielt ich es für das Beste, zunächst nichts über dieselbe zu äußern.

Don Sebastian sprach kurz von dem tiefen Schmerz, mit dem das Verschwinden seiner geliebten Herrin ihn erfülle, von den vergeblichen Versuchen, die er gemacht habe, ihren Aufenthaltsort zu erfahren, und frug uns dann, welche Mittel wir anzuwenden gedächten, um zu diesem Ziel zu gelangen. Ich antwortete ihm ebenso kurz, daß wir dies von den Umständen abhängig machen müßten, die wir erfahren würden, wenn wir im Lager der Patrioten angekommen seien.

Mit einer Lebhaftigkeit, die zu seiner sonstigen Ruhe einen scharfen Kontrast bildete, rieth er uns ab, „in die Höhle des Bären zu gehen", wie er sich ausdrückte, und konnte kaum seinen Mißmuth verbergen, als Dehearty ihm in der bestimmtesten Art und Weise erklärte, daß nichts in der Welt ihn davon abhalten werde, diese Pflicht zu erfüllen. Nachdem die Unterhaltung sich noch mühsam etwa eine halbe Stunde hingesponnen hatte, begaben wir uns zur Ruhe, nicht ohne vorher uns durch Zurechtlegen unserer Waffen für alle Fälle gerüstet zu haben. Allein die Nacht verlief ohne Störung, und am andern Morgen brachen wir nach dem Lager der Rebellen, das sich in einer Entfernung von fünf bis sechs Meilen befinden sollte und dessen Richtung uns Don Sebastiano genau angegeben hatte, auf.

Als wir etwa zwei Stunden unterwegs waren, unsere Pferde in der kühleren Morgenluft tüchtig ausgreifen lassend, schloß sich Herrera uns wieder an. Er berichtete nur, daß er es für besser gehalten habe, nicht mit nach Ingenio zu kommen, da sonst Don Sebastiano zweifellos ihn an den Nachforschungen, welche vorzunehmen ihm nöthig erschien, behindert haben würde. So sei es ihm gelungen, zu ermitteln, daß bei dem Verschwinden der Damen Don Sebastiano zweifellos seine Hand im Spiele gehabt habe, da den Entführern, einer Truppe von etwa zwanzig Berittenen, keinerlei Widerstand auf dem Ingenio geleistet worden sei, obwohl mehr als hundert Männer auf der Pflanzung weilten. Gestern Abend spät habe Don Sebastiano einen reitenden Boten abgefertigt, der dieselbe Richtung eingeschlagen habe, wie wir heute, jedenfalls um die Patrioten von unserem Kommen zu benachrichtigen.

„Das ist schlimm, sehr schlimm!" rief ich unwillkürlich.

„Es wäre schlimm, wenn der Bote käme!"

„Wer will ihn daran hindern?"

„Ich habe dies bereits gethan. Ich habe Freunde auch hier auf dem Ingenio. Als sie mir mittheilten, daß Don Sebastiano den Bobby habe zu sich rufen lassen, einen Neger, den er schon öfters zu Missionen in das Lager der Patrioten benützt habe, ahnte ich, um was es sich handle, und lauerte ihm auf. Ein Schuß aus einer Büchse, die ich mir von meinen Freunden geliehen, streckte sein Pferd nieder, und nachdem ich den von dem Schuß Betäubten gefesselt und geknebelt, nahm ich aus seiner Tasche diesen Brief. Dann brachte ich Bobby zu einem andern Freund, der nicht weit von hier wohnt, und der ihn nicht eher wieder los läßt, als bis er von mir dazu ermächtigt wird."

Er reichte mir ein Schreiben Don Sebastianos, das, an einen gewissen Sennor Casilda, Capitano der Patrioten gerichtet, die Aufforderung enthielt, Donna Urraca und ihre Tochter weiter in das Innere zu bringen und die beiden demnächst nach dem Lager der Patrioten aufbrechenden Fremden, sowie Don Morero abzufangen. „Wenn sich dabei ein kleines Gefecht entspinnt, in dem sie fallen, so ist dies das Wünschenswertheste!" schloß der Brief.

„Sind die Sennores zufrieden mit mir?" frug Herrera, als ich den Brief vorgelesen hatte.

„Sie haben uns einen unschätzbaren Dienst erwiesen, Sennor!" erwiderte Dehearty.

„Schätzen Sie ihn lieber ab!" meinte der Mulatte lächelnd.

„Tausend Pesos!"

„Caramba! das ist weit mehr, als ich erwartete!" platzte Herrera heraus. „Aber ich will den Sennor nicht beleidigen, indem ich seine Großmuth zurückweise. Wann erhalte ich das Geld?"

„Sobald wir zurück sind!"

„Einverstanden!"

Wir hielten nun Kriegsrath, indem wir wieder scharf vorwärts ritten. Herrera berichtete, daß Kasilda, ein Mestize, und ihm persönlich bekannt, der Befehlshaber des Bezirks Vittoria de las Tunas, einem kleinen Orte im Innern sei, und seine Position nicht weit von demselben gewählt habe. Wir formten einen Plan, dessen Ausführung rascher beginnen, sollte als wir glaubten.

Nach etwa einer halben Stunde schallte uns plötzlich aus dem Dickicht einer engen Schlucht, welche wir passiren mußten, die Aufforderung, zu halten und abzusteigen, entgegen, und einige Dutzend gesenkte Flintenläufe gaben ihr Nachdruck. Herrera rief, vom Roß springend, nach Sennor Kasilda, und da er mit einigen der „Patrioten" persönlich bekannt war und angab, der Ueberbringer wichtiger Mittheilungen von demselben zu sein, wurden wir zum Rebellenhauptmann geführt, der uns in seinem Hauptquartier empfing. Er war nicht groß, aber sehr sehnig gebaut. Während seine Leute meist in einfacher, gewöhnlicher Tracht einhergingen, trug er eine wohl aus einem Trödlerladen stammende Uniform eines amerikanischen Marineoffiziers, die er über und über mit goldnen Tressen hatte besetzen lassen, sodaß einem fast die Augen weh thaten, wenn man ihn mit derselben im Sonnenschein sah.

MARCHIVUM

Unserer Verabredung gemäß sagte ihm Sennor Morero, daß wir von Don Sebastiano beauftragt seien, Donna Urraca mit ihrer Tochter weiter zu führen.

Die Sache schien ihm doch etwas bedenklich.

„Haben Sie etwas Schriftliches von Don Sebastiano?" sagte er. „Ich soll ohne Solches die Damen nicht aus meinem Gewahrsam lassen, hat Don Sebastiano angeordnet."

Herrera mischte sich jetzt in das Gespräch. „Du kennst mich, Castilda!" sagte er. „Ich hoffe, mein Wort, daß die Damen nicht in besseren Händen sein können, wird Dir genügen!"

„Nun ja!" antwortete er ausweichend. „Wir wollen die Sache nach Tisch weiter besprechen. Ich lade die Sennores ein, meine Gäste zu sein."

Gern folgten wir dieser Einladung und der treffliche Portwein, den wir aus unserem Reisevorrath zu Tage förderten, versetzte den so guten Getränkes nicht Gewöhnten bald in eine so fröhliche Stimmung, daß er unseren Verlangen keinen Widerstand mehr entgegenstellte, um so weniger, als Dehearty ihm einen vorzüglichen Feldstecher, den er sehr bewunderte, zum Geschenk machte. Er gab seinem Lieutenant Ordre, uns die Gefangenen auszuliefern, und versank dann, des schweren Getränks ungewohnt, in tiefen Schlummer, den wir benutzten, um trotz der sengenden Sonnengluth uns mit den Damen, deren Freude bei dem Anblick Deheartys und des ihnen kurz in englischer Sprache gegebenen Erklärung, daß sie der Freiheit entgegengingen, ich vergeblich zu schildern versuchen würde, auf den Weg zu machen.

Nach einigen Stunden angestrengten Reitens, bei denen sich Donna Urraca wider Erwarten gut hielt, kamen wir an eine Poseda und, nachdem wir hier einige Stunden gerastet, nach Guzamaro. Dort konnten wir für die Damen einen Wagen erhalten, der sie in unserem Geleit über Guiamarillo zur Küste brachte. Hier verabschiedete sich der edle Don Morero, und uns brachte ein Küstenschoner nach San Trinidad, wo wir Verbindung nach Santiago de Cuba hatten und wo schon nach wenigen Wochen die Hochzeit Deheartys mit Manuela stattfand. Gerade am Tage derselben traf die Nachricht ein, daß Don Sebastiano wegen seines Einverständnisses mit den Rebellen vor ein spanisches Kriegsgericht gestellt und erschossen worden sei.

Literarisches.

* Die „Illustrirten Oktav-Hefte von Ueber Land und Meer" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) beginnen mit dem soeben ausgegebenen ersten Heft einen neuen Jahrgang, den der neueste Roman von Ossip Schubin „Vollmondzauber" eröffnet. Nüchterne Leser, denen der neueste Roman Ossip Schubins zu viel des geheimnißvoll Gespenstischen bietet, finden in den beiden Erzählungen „Blut und Eisen" von Max Eyth und „Der Stragghans'l" von Goswina von Berlepsch einen urgesunden kräftigen Realismus. Unter den illustrirten Artikeln sind zwei, „Sei gegrüßt, Italien!" von Richard Voß und „Unsre Singvögel im Freien und in der Stube" von Gustav Heick, mit farbig wiedergegebenen Abbildungen geschmückt, die die ganze Schönheit der Originale — Aquarelle der bekannten Maler Wilhelm Hoffmann und Ch. Botteler — in kaum übertroffener Reproduktionstechnik veranschaulichen. Ein dritter illustrirter Artikel schildert das erwachende München in zwölf sehr charakteristischen Zeichnungen von Paul Hey und in einer humoristischen Plauderei von B. Rauchenegger. Von aktuellem Interesse sind die Feuilletons „Pariser Theaterabende" von Bernhardine Schulze-Smidt, „Gesunkene Schiffe und ihre Bergung", „Die Usambara-Eisenbahn in Deutsch-Ostafrika" von W. Roloff, „Klondike-Goldfieber" von O. Zahn, „Im Luxuszug" von A. Oskar Klaußman und „Die Weltausstellung in Paris 1900" von Georg Franke. Außerdem sind noch andere namhafte Autoren mit Beiträgen vertreten. Unter den vielen Kunstbeilagen, die das Heft zieren, befindet sich auch Stucks berühmtes Bild „Der Krieg" in einer großen und wahrhaft künstlerischen Holzschnittreproduktion. Ueber eine besondere Anziehungskraft dieser Hefte, die „Ueber Land und Meer-Photographien", mögen sich die Leser selbst informiren, indem sie sich das erste Heft der Illustrirten Oktav-Hefte von „Ueber Land und Meer" von der nächsten Sortiments- oder Kolportagebuchhandlung zur Ansicht kommen lassen. Die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit dieser im Vergleich zu ihrem Inhalt und ihrer Ausstattung billigsten deutschen Monatsschrift (Abonnementspreis nur 1 Mark für jedes vierwöchentliche, ungefähr 120 Seiten starke Heft) werden jeden Leser überraschen.

* Das uns vorliegende zweite Heft der bekannten Familienzeitschrift „Illustrirte Welt" bringt die Fortsetzung des Romans „Junker Hans" von Felix von Stenglin. Es enthält ferner die Fortsetzung des spannenden Kriminalromans „Der Mord im Hochzeitshause" von Paul Oskar Höcker, und die schildernden und belehrenden Aufsätze „Unliebsame Hausgenossen", „Bilder aus Deutsch-Kamerun", „Kinderwaldfahrten", „Der Clown und seine Abarten", sowie einen reichen Schmuck von Illustrationen, darunter die farbige Kunstbeilage „Vor dem Löwenkäfig". Der Preis der „Illustrirten Welt ist für das Gebotene außerordentlich gering, das Heft kostet nur 30 Pfennig, so daß wir sie unsern Lesern nur wärmstens empfehlen können.

Civilregister der Stadt Mannheim.

August. Verkündete.

26. Herm. Rudolf, Tagl. u. Clara Rothengaß,
27. Christ. Meyer, Eisendreher u. Kath. Keller, Klein.
27. Albert Posanski, Vers.-Beamter u. Elisab. Charl. Ida
29. Peter Bund, Ofensetzer u. Amalie Kahler,
29. Jakob Fritz, Tagl. u. Luise Heller,
29. Anton Weiß, Sattler u. Ida Wieser,
29. Georg Bauder, Bäcker u. Amalie Lütjens,
30. Nikol. Bender, Metzger u. Luise Boganzer,
30. Friedr. Martin, Schneider u. Friederike Maier,
30. Leo Kühn, Fabrikarb. u. Mathilde Hönisch,
30. Phil. Knauber, Notariatsgeh. u. Marie Jauda,
31. Dr. Rob. Seubert, prakt. Arzt u. Bertha Reuther,
31. Ludw. Felsenbeck, Zimmermeister u. Fräulein Schwander,
31. Aug. Wendel, Kaufm. u. Christiane Wagner,
31. Joh. Zillich, Schlosser u. Kath. Bartheimeß,
31. Friedr. Benzinger, Fabrikarb. u. Emma Domend,
26. Friedr. Kurt Wolter, kgl. Sekondelieut. u. Adjutant u. Josephine Clara Alice Meyer,
30. Casimir Scheib, Kaminfeger u. Karol. Schumacher,
30. Heinr. Walz, Maurer u. Eva Retzer,
31. Georg Heinr. Bretzer, Schneider u. Barb. Frieder. Bauer,

Septbr.

1. Aug. Burl, Metzger u. Luise Fischer,
1. Paulus Kräuhel, Schuhm. u. Kath. Bartheimeß,
1. Otto Schuch, Schriftl. u. Marg. Landes,
1. Adolf Huck, Buchbr. u. Barb. Fehn,

August. Eheschließungen.

27. Dr. jur. Otto Cunninghaus, Handelskammersekretär m. Elise Kaufmann,
27. Peter Dossenbach, Kaufm. m. Elisab. Bauer,
27. Paul Wollmann, Kupferschm. m. Josefine Weitstein,
27. Leop. Ernstberger, Steinh. m. Marg. Bohrmann,
27. Frz. Xav. Neumayer, Schuhm. m. Elisab. Orth,
27. Georg Meckbach, Kutscher m. Marie Ackmus,
27. Friedr. Eisenmann, Kutscher m. Rosa Schöttig,
27. August Schwarz, Kellner m. Anna Knaus,
27. Franz Kiermeier, Tagl. m. Frieder. Ellinger,
27. Friedr. Freudenberger, Schreiner m. Luise Herbold,
27. Paul Rieckher, Metzger m. Ida Führenbach,
30. Georg Diem, Metzgermeister m. Luise Dünckel,
30. Joh. Ebert, Kaufm. m. Anna Wybrecht,
30. Karl Heuberger, Bäcker m. Anna Helbig,
30. Gottlob Wieland, Scheiner m. Joha. Dörr,
1. Frz. Tuzky, Hafenbauarb. m. Barb. Leist geb. Herberger,

Aug. Geborene.

26. d. Kesselschmied Ludw. Schreckenberger e. S. Karl,
22. d. Bahnarbeiter Frz. Glaser e. S. Oswald Joh.,
19. d. Pflästerer David Nikolaus e. S. Phil. Leonh.,
20. d. Baggermeister Johs. Hagenlocher e. T. Bertha,
21. d. Kfm. Jos. Schenk e. T. Elis. Luise Philippine,
23. d. Wagenwärter Jak. Meier e. S. Herm. Wilhelm,
22. d. Oberpostass. Alois Busch e. S. Alfred,
24. d. Gärtner Joh. Gottl. Mörgenthaler e. T. Frieda Fräulein,
19. d. Blechnaker Herm. Mack e. T. Joha. Clara,
20. d. Bierk. Gg. Fedr. Maurer e. S. Gg. Wilh.,
22. d. Mechan. Fedr. Kollenbach e. T. Marie Wilh.,
24. d. Bohrer Frz. Beckenbach e. T. Angelika Karol.
25. d. Cementarb. Joh. Nesler e. T. Rosa
23. d. Bauführer Jos. Dörzbach e. T. Hilda Luise Agathe
24. d. Hufschmied Hch. Kiefacker e. T. Hilda Marg.
24. d. Artist Wilh. Messinger e. S. Wilh. Leop.
25. d. Kaufm. Karl Anton Sattler e. S. Ludw. Ferd.
25. d. Former Fedr. Rottmann e. T. Marie Kath.
26. d. Kaufm. Phil. Schifferdecker e. T. Elisab.
22. d. Tagl. Mich. Martin. S. Albert.
26. d. Kfm. Wilh. Banisch e. S. Wilh. Ludw. Gg.
24. d. Schuhm. Karl Hensle e. S. Karl.
26. d. Stadtdirektgr. Jos. Schnepf e. T. Elsa Ernest.
25. d. Mineralwasserf. Karl Gg. Ehrhard e. S. Ludw. Gg.
25. d. Bestrgr. Ed. Wörner e. S. Herm. Wilh.
26. d. Schuhm. Alois Schwarz e. S. Gg. Rich.
27. d. Schmied Karl Aneg e. S. Otto Anton.
28. d. Fabrikarb. Joh. Köhler e. T. Pauline Emma.
25. d. Maschinenmstr. Ernst Wuth e. S. Karl Ernst Herm.
27. d. Reservch. Wilh. Herzog e. T. Marie Rosina.
22. d. Kfm. Hugo Altschüler e. S. Werner Rud. Ernst
29. d. Vorarb. Aug. Belte e. T. Kath.
28. d. Schlosser Hch. Römmele e. T. Frieda Hilda.
25. d. Bahnarb. Hch Stein e. T. Karol. Kath.
27. d. Holzarb. Joh. Rexner e. S. Gg. Karl.
24. d. Gipser Petrus Fischer e. S. Adolf.
24. d. Kaufm. Frz. Heß e. S. Karl Aug.
27. d. Tagl. Gg. Mayer e. T. Rosine.
28. d. Fabrikarb. Wilh. Ziegler e. T. Josefine Charl.
29. d. Fischer Hrch. Adler e. S. Bal. Gg.
29. d. Schmied Rud. Straßheimer e. T. Anna Maria.
26. d. Bierbr. Ludw. Hölz e. T. Anna Frieda.
28. d. Locomotivf. Gg. Krenauer e. T. Hilda.
27. d. Tagl. Phil. Rahm e. T. Maria Kath.
24. d. Schlosser Frz. Schwaninger e. S. Vitus Adolf Frz. August.
26. d. Magaz. Wilh. Strittmatter e. S. Oskar.
25. d. Rangierer Eduard Wiedemer e. T. Bertha.
26. d. Eisenb. Boleslaus Gruszczynski e. S. Ignaz.
28. d. Fabrikant Frz. Kempermann e. T. Mathilde.
29. d. Schlosser Wilh. Mildenberger e. T. Mina Frieder.
29. d. Fabrikarb. Joh Leher e. S. Franz.
29. d. Viehhdlr. Sigm. Maus e. S. Julius.
25. d. Zimmerm. Wilh. Lang e. S. Fedr. Phil. Gust.
28. d. Tagl. Joh. Ziegler e. T. Frieda.
26. d. Hilfsbremser Jak. Bal. Hafner e. S. Ernst Fedr.
29. d. Rustfr. Fedr. Christ. Weilemann e. T. Wilh.
29. d. Dreher Adam Jos. Göth e. T. Elisab. Anna.
28. d. Fabrikarb. Joh. Hch. Kinzinger e. T. Anna Maria
26. d. Fuhrm. Joh. Jak. Bühler e. T. Emma.
28. d. Bahnarb. Joh. Röger e. S. Karl Joh. Christian.
29. d. Bureauschreiber Gregor Ballaff e. T. Hilda Theresia.
31. d. Tagl. Ant. Kley e. S. Ant. Michael.
31. d. Küfer Leop. Löffel e. T. Kath.
27. d. Maurer Alex Str. e. T. Karol.
28. d. Wirth Jak. Schleier e. S. Phil. Fedr.
31. d. Wirth David Kratz e. S. Karl. Bal.
26. d. Wagner Wilh. Paulus e. S. Karl Aug.
30. d. Bremser Bonaventura Hilsenbrand e. S. Ludw.

Septbr.

1. d. Eisenb. Max Kühne e. T. Maria Minna.
1. d. Tagl. Karl Frank e. S. Karl.
1. d. Bauunternehmer. Wilh. Fuchs e. S. Wilhelm.
1. d. Schlosser Gg. Blank e. S. Karl Georg.

August Gestorbene.

20. Anna, T. d. Schlossers Johs. Fürst, 12 J. 3 M. a.
27. August, S. d. Getreidehdl. Damian Müller, 4 M. 6 T. a.
26. d. verh. Schneider Christof Merkle, 62 J. 10 T. a.
26. d. ledige Erdarb. Antonio Sopelsa, 26 J. a.
27. Frz. Fedr. Karl, S. d. Tagl. Joh. Wilh. Schäfer 2 M. 25 T. a.
26. d. verw. Privatm. Ludw. Bardong, 47 J. a.
27. Rosa, T. d. Gutsp. Joh. Jos. Halbt, 3 M. 13 T. a.
27. Kath. geb. Rill, Ehefr. d. Kfm. Gg. Schlotterer, 31 J. a.
27. Heinr. Hans, S. d. Werkmstrs. Hans Bourdy, 8 M. 17 Tage a.
27. Jakobine geb. Häfner, Ehefr. d. Tagl. Jak. Linder, 63 J. 9 M. alt.
27. Marie Emma geb. Schäfer, Ehefr. d. Tagl. Tobias Ulrich, 26 J. 1 M. a.
28. Otto Alex, S. d. Professors Julius Busch, 10 M. 20 T. a.
28. Anna, T. d. Steuerein.-Geh. Karl Gust. Frey, M. 26 Tage alt.
29. Georg Heinr., S. d. Schuhm. Heinr. Mitsch, 1 M. 6 T. a.
27. Gg. Wilh. S. d. Auff. Gg. Phil. Helfmann, 1 M 14. T. a.
28. Frieda Marg, T. d. Tgl. Jak. Kraft, 4 M. a.
28. Friedr., S. d. Fabrikarb. Wilh. Andr. Lehr, 28 Tg. a.
27. Jak. Sebast., S. d. Tagl. Jak. Schweninger, 1 J. 3 M. a.
28. Ottilie Anna, T. d. Bierbr. Konr. Kraus, 1 J. 4 M. a.
28. d. ledige Kaufm. Frz. Jos. Kriegs, 25 J. 9 M. a.
28. Joha. Auguste, T. d. Schlossers Jos. Weih, 8 M. 19 T. a.
28. Karl, S. d. Uhrm. Peter Redemann, 3 M. 13 T. a.
26. Marie, T. d. Tagl. Jos. Partsch, 4 M. 8 T. a.
27. der ledige Kunstmaler Karl Albert Gippert, 23 J. 10 T. a.
28. Elisab. Luise, T. d. Kanalarb. Fedr. Scholl, 11 M. 9 T. a.
26. d. verh. Cigarrenfabrik. Gg. Karl Decker, 53 J. 9 M. a.
29. Julie Wilhe., T. d. Postkassiers Gust. Tenzer, 16 T. a.
29. Amalie, T. d. Küfers Wilh. Hildenbeutel, 4 M. 29 T. a.
29. Marie, T. d. Tagl. Jos. Holle, 2 J. 4 M. a.
30. Heinr. Jak., S. d. Tagl. Wilh. Volk, 1 J. 1 M. a.
29. Karol. geb. Glaß, Wwe. d. Schreiners Lambert Kalter, 82 J. 12 T. a.
30. Joh. Karl, S. d. Schmieds Joh. Karl Knichl, 1 J. 7 M. a.
30. d. verh. Bers.-Beamte Eduard Nikol. Schramm, 29 J. 4 M. a.
29. Elise geb. Müller, Ehefr. d. Tgl. Fedr. Patschmann, 34 J. 9 M. a.
30. d. ledige Reisende Theodor Schäfer, 23 J. 10 M. a.
30. Mina Frieder., T. d. Schlossers Fedr. Wilh. Mildenberger, 15 St. a.
30. Agathe geb. Annemaier, Ehefr. d. Kutschers Anton Ec, 42 J. 6 M. a.
30. Kath., T. d. Kanalarb. Eduard Kritzer, 4 M. a.
30. Ernst Fedr., S. d. Tagl. Karl Adam Heilig, 5 J. 7 M. a.
31. Anton Mich., S. d. Tagl. Anton Kley, 5½ Std. a.
31. Kath. Elisab., T. d. Modellschreiners Gabriel Strittmatter, 1 M. 28 T. a.
31. der ledige Tagl. Ignaz Wehrbrei, 29 J. a.
31. Heinr. Albert, S. d. Bierk. Albert Bezner, 5 M. a.
31. Emilie Frieder., T. d. Nachtw. Desiderius Zimmermann, 2 M. 5 T. a.
31. Gg. Phil., S. d. Bäckermstrs. Karl Kober, 4 M. a.

September.

1. Wilh. Heinr., S. d. Install. Stefan Horschler, 2 M. 17 T. a.
1. Gustav, S. d. Glasers Bal. Flattner, 1 M. 26 T. a.
1. d. verh. Schneider Wiemund Schlipper, 70 J. 10 M. a.
1. Gustav, S. d. Verladmstrs. Adolf Bisch, 8 M. 8 T. a.
1. Wilhelm, S. d. Dienstm. Wilh. Heiß, 7 J. 4 M. a.
1. Karol., T. d. Maurers Gg. Wilhelm, 13 T. a.
1. Therese geb. Michaelis, Wwe. d. Posamentiers Karl Schneider, 69 J. a.

Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff Nachfolger
Gg. Annecker, Bildhauer
G 7, 30 Mannheim G 7, 30.

Bei Sterbefällen
halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in
Sterbekleidern
für jedes Alter und in allen Preisen.
Bonnets, Kranzschleifen, Arm- u. Hutflor, Blech-, Laub- u. Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen.
Bei der Maaßnahme für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus. 52647
J 2, 4. Fr. Vock. Städt. Sarglieferant Telph. 588.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, den 4. September (Schutzengelfest.) ½6 Uhr Frühmesse. ½7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. ½10 Predigt u. Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Sakr. Bruderschaftsandacht.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 4. Septemb. (Schutzengelfest.) 6 Uhr Frühmesse 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Festpredigt nachher Prozession und feierl. Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. ½5 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. ½4 Uhr Versammlung des kath. Müttervereins mit Vortrag und Andacht.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 4. Septbr. Halb 9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Nachmittagsandacht.

Wettlauf
mit einem hiesigen Radfahrer Sonntag Abend 5 Uhr auf dem Schloßplatze. 200 Meter werden 90mal umlaufen in 60 Minuten, der Radfahrer muß 170 Runden in gleicher Zeit fahren. 100 Mark demjenigen, der mich im Laufen, 20 Mark, wenn mich ein Radfahrer besiegt. Billets 10 Pfg. Montag Abend 6½ Uhr Wettlauf. Achtungsvoll
70509 **Gerhardt.**

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.
Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle nebst Stangen & Spiessen liefert complett
J. Gross Nachfl.
Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 70377

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.
Dr. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE TRADE MARK SEIFEN-PULVER
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". 68510

Nedden & Reichert
Comptoir D 8, 6
Telephon 856
liefern frei an's oder in's Haus
Pa. Fettschrot
mit ca. 45 pCt. Stücken, sowie alle übrigen Sorten
Ruhrkohlen, Coaks, Brikets und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.

Sämmtliche Sorten
Ruhr-Kohlen
Coaks, Nuss- und Anthracitkohlen
liefert zu billigen Tagespreisen 66513
J 8, 1. **Jean Hoefer,** J 8, 1.

Ohmetgras-Versteigerung.

Dienstag, den 6. u. Mittwoch, den 7. September d. J., je Morgens 9 Uhr beginnend, wird der Ertrag des Ohmetgrases von 70225
ca. 1150 Morgen Wiesenheu zu Seehof,
ohnweit Hemsbach a. d. B., am ersten Tage im oberen, am zweiten Tage im unteren Theile des Gutes loosweise in den errichteten Hallen, bei ungünstigem Wetter aber in dem Hüttenfelder Hofhause versteigert.
Freiherrlich Heyl zu Herrnsheim'sche Gutsverwaltung Hüttenfeld-Seehof:
Ehrhardt, Rentmeister.

Mehl-Versteigerung.

Nächsten Montag, 5. Sept. 1898, Vormittags 11 Uhr, in der Wirthschaft Illb daher, versteigere ich nach Anleitung des Art. 343 H. G. B.:
15 Sack Weizenmehl No. 0.
15 „ „ No. I.
20 „ „ No. III.
gegen Baarzahlung. 70234
Ludwigshafen a. Rh., 31. Aug. 1898.
Weingarth,
Kgl. Gerichtsvollzieher.

Wir verfehlen nicht, die verehrlichen Konsumenten hiermit ergebenst einzuladen, sich ihren
Bedarf an Gas-Coaks
durch frühzeitige Bestellung — brieflich oder telephonisch bei unserem „Kaufmännischen Bureau K 7, 2" oder dem „Neuen Gaswerk (Lindenhof)" — sichern zu wollen.

Bei dem großen Andrang der Bestellungen zu Beginn des Herbstes können wir eine Gewähr für prompte Lieferung nicht übernehmen und müssen unsererseits daran festhalten, daß die Aufträge nur in der Reihenfolge ihres Einlaufs zur Erledigung kommen können. 68073

Mannheim, Ende Juli 1898.
Die Direktion der städt. Gas- und Wasserwerke.

Kaufmännischer Verein Mannheim

Abtheilung: Handelsschule.

Das Wintersemester beginnt **Donnerstag, 15. September.** Auf diesen Zeitpunkt können in die 3 Klassen der Handelsschule sowohl, wie in die Unterrichtskurse für freiwillige Theilnehmer noch Schüler eintreten, sofern sie die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen.

Ferner werden bei genügender Betheiligung **neue Kurse in Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Buchführung Stenographie und Schönschreiben** eingerichtet.

Außerdem nimmt mit Beginn des Wintersemesters der **Jahreskurs** seinen Anfang. Diese besondere Unterrichtsabtheilung ist für diejenigen junge Kaufleute bestimmt, welche nach Erwerbung des Berechtigungsscheines zum Einjährig-Freiwilligen Dienst in die kaufmännische Lehre eintreten und umfaßt in 6 wöchentlichen Unterrichtsstunden folgende Fächer: 69268

Kaufmännisches Rechnen, Buchführung, deutsche, französische u. englische Handelskorrespondenz.

Lehrprogramme u. Unterrichtsbestimmungen sind auf unserem Bureau zu erhalten.

Schriftliche Anmeldungen werden bis längstens 10. Sept. erbeten. 69262

Der Vorstand.

Feinsten Himbeersaft
(diesjähr. Ernte)
Fabrikation pharmaceut. Präparate. 68874
Drogerie z. Waldhorn,
D 3, 1.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Das freistehende Bahnwartshaus nebst Stallgebäude der ehemaligen Wartstation Nr. 6 der Rheinthalbahn, am Wege zu der früheren Fabrichen Dampfziegelei auf der Gemarkung Seckenheim sollen auf Abbruch versteigert werden. 70300

Angebote hierauf spätestens bis zum

8. September dss. Jahres, Vormittags 10 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen, auf dessen Kanzlei die Steigerungsbedingungen zugegeben werden können.

Mannheim, 29. August 1898.

Bahnbauinspektor.

Vergebung von Hauseutwässerungsarbeiten.

No. 3884. Die Arbeiten zur Ergänzung der **Entwässerungsanlage des Brausebades in der Schwetzingervorstadt** (Wallstadtstraße No. 35—43) einschließlich Materiallieferung, sollen öffentlich vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem **Tiefbauamt R 5, 6—9, Zimmer No. 12** im **4. Stock** zur Einsicht auf und werden ebendaselbst, Zimmer No. 2 im 3. Stock, Angebotsformulare zum Preise von **einer Mark** abgegeben.

Die Angebote sind in Einzel- und Gesammtpreisen ausgefertigt, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 70228

Mittwoch, 7. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr

beim Tiefbauamt einzureichen.

Die Eröffnung wird in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung werden keine Angebote mehr angenommen.

Mannheim, 30. August 1898.

Tiefbauamt
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

No. 28704. Die Ausführung von etwa: 70014

21 lfdm.	Steinzeugrohrsiele 20 cm Dm.,
580 „	Steinzeugrohrsiele 30 cm Dm.,
140 „	Steinzeugrohrsiele 35 cm Dm.,
37 „	Steinzeugrohrsiele 40 cm Dm.,
100 „	Backsteinsiele (Profil 60 × 110)

einschließlich der Spezialbauten in der Collini- u. Renzstraße, sowie in der Roudell- und Roonstraße

soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Tiefbauamt, Litera R 5 Nr. 6—9** zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung von **einer Mark** von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem **Tiefbauamt** bis zum **Samstag, 10. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist: Sechs Wochen.

Mannheim, 26. August 1898.

Tiefbauamt
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

Nr. 28705. Die Ausführung von etwa:

131 lfdm.	Backsteinsiele, Profil 80 × 140,
985 „	Steinzeugrohrsiele, 30 cm Dm.
113 „	Steinzeugrohrsiele, 35 cm Dm.

einschließlich der Spezialbauten, in der Collini- u. Renzstraße, sowie in der Roudell- und Roonstraße

soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem **Tiefbauamt, Litera R 5 Nr. 6—9** zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung von **einer Mark** von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem **Tiefbauamt** bis zum **Samstag, 10. Septbr. 1898, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 70013

Zuschlagsfrist: Sechs Wochen.

Mannheim, 26. August 1898.

Tiefbauamt:
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Student ertheilt **gründlich Nachhilfe-Unterricht.** Näheres im Verlag. 70227

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für die Zeit vom **1. Oktober 1898 bis Ende September 1899** soll in öffentlicher Unterbietung verdungen werden. 70308

Der Termin hierzu ist auf

Samstag, 10. September, Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths F 6, 20 anberaumt worden.

Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht und Unterschrift aus.

Garnison-Lazareth Mannheim.

Vergebung von 400 Stück eisernen Baumschutzgittern.

No. 4766. Die Lieferung von 400 Stück eisernen Baumschutzgittern aus Flacheisen soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche pro Stück gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag, 10. Sept. 1898, Vorm. 11 Uhr.

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können, auch Muster zur Ansicht bereit stehen. 70299

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Mannheim, 30. August 1898.

Tiefbauamt:
J. V.
Kasten.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Betheiligten und mit Ermächtigung der Obervormundschaftsbehörde versteigern wir erbtheilungshalber am

Samstag, den 10. September Vormittags 11 Uhr

im Rathhause dahier, 2. Stock, Zimmer No. 7, die nachbeschriebene, der † **Peter Klauer Taglöhner Wwe. Barbara geborene Kreuzer und ihren Kindern** gemeinschaftlich zugehörige Liegenschaft:

Lgb. No. 645, Plan 3
1 ar 75 qm Hofraithe und Hausgarten im Ortsetter an der Neugasse, neben Georg Peter Zeller der, Eisenhobler und der Neugasse,
auf der Hofraithe steht
a. ein einstöckiges Wohnhaus mit überbauter Einfahrt, Balkenkeller und angebautem Stall,
b. ein überbauter Backofen
Tax 7000 M.
Siebentausend Mark

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Versteigerungsbedingungen können diesseits eingesehen werden. 70499

Neckarau, 27. August 1898.

Bürgermeisteramt:
Orth.
Sandel.

II. Steigerungs-Ankündigung.

Theilungshalber werden am **Montag, 5. September 1898, Nachmittags 3 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten die folgenden, den Erben des Bauunternehmers **Carl Friedrich Müller** hier gehörigen, dahier gelegenen Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Wohnhaus Lit. G 8 Nr. 23b, taxirt zu 44,000 M.
2. Wohnhaus Lit. G 8 Nr. 24a, taxirt zu 52,000 M.
3. Wohnhaus Lit. G 8 Nr. 24b, taxirt zu 52,000 M.

Summa 148,000 M.
Einhundertachtundvierzigtausend Mark.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird. Für den Zuschlag wird obervormundschaftliche Genehmigung und für die volljährigen Betheiligten die Genehmigung mit Frist von acht Tagen vom Tage des Zuschlags an, diesen nicht mitgerechnet, vorbehalten.

Die übrigen Bedingungen liegen zur Einsicht in dem Geschäftszimmer des Notars auf.

Mannheim, 22. August 1898.

Der Großh. Notar:
Knecht. 69798

Die am 1. Oktober cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. September cr.** ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst. 70494

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Pianino
Verkauf, Vermiethung
Oelgemälde.
A. Donecker, B 1, 4.

Bekanntmachung.

Die ungerechtfertigten Schulversäumnisse betr.

Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 19. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen ungerechtfertigter Schulversäumniß eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisteramt wiederholt erkannten Geldstrafen fruchtlos geblieben sind.

Polizeistrafgesetzbuch § 71 lautet: Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren gestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Mündel, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, wenn sie wegen solcher schuldbaren Versäumnisse wiederholt mit Geldstrafen belegt worden sind.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Februar 1894 die Verwendung der Kinder zu gewöhnlichen häuslichen oder gewerblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungsgrund betrachtet werden darf.

Mannheim, im Sept. 1898.

Das Rektorat der Volksschulen:
Dr. Sickinger. 70493

Bekanntmachung.

Den Fortbildungs-Unterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet**, die **fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben §)

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältniß getreten, oder nur **versuchs- oder probeweise** aufgenommen sind.

Mannheim, im Sept. 1898. 70492

Das Rektorat der Volksschulen:
Dr. Sickinger.

Ober-Realschule in Mannheim.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt

Montag, den 12. September 1898

mit der Anmeldung der neueintretenden Schüler auf dem Direktorium der Oberrealschule, Friedrichsring Nr. 1. Die Aufnahmeprüfungen für die unterste Klasse finden

Dienstag, den 13. September

vormittags 8 Uhr, die Nachprüfungen bedingungsweise promovirter Schüler und die Aufnahmeprüfungen solcher Schüler, welche in eine andere als die unterste Klasse eintreten wollen, nachmittags von 2 Uhr ab, statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt

Mittwoch, den 14. September

morgens 8 Uhr.

Als Vorkenntnisse für den Eintritt in die unterste Klasse der Oberrealschule werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Uebung im orthographischen Niederschreiben diktirter deutscher Sätze, sowie solche in lateinischer Schrift;
3. Kenntniß der vier Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 1000.

Bei der Anmeldung sind Geburts- und Schulzeugnisse, sowie der Impfschein (bei denen, welche das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, der grüne) vorzulegen.

Als Alter des Eintritts in die unterste Klasse gilt in der Regel das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr.

In die Oberrealschule können ohne Prüfung nur solche Schüler aufgenommen werden, die von einer anderen Realschule oder Höheren Bürgerschule mit dem Lehrplan der Realschule kommen.

Das Schulgeld beträgt für das Jahr in allen Klassen 45 Mark.

Von jedem neueintretenden Schüler wird ein Eintrittsgeld im Betrage von 3 Mark erhoben.

Mannheim, den 1. September 1898. 70575

Die Direktion der Oberrealschule:
Conradi.

Grossh. Realgymnasium Mannheim.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden **Montag, 12. September** (vormittags 9—12 u. nachmittags 3—6 Uhr) im Direktionszimmer entgegengenommen. Dabei sind der Geburts- u. der Impfschein sowie das letzte Schulzeugniß vorzulegen. 70440

Mannheim, 1. Sept. 1898.

Die Großh. Direktion:
Höhler.

Das Standesamt

befindet sich seit gestern in

Q 1, 5, 2. Stock.

Die Trauungen finden wie bisher im Rathhause 1. Stock statt. 70594

Gemäß § 65 des Gesetzes vom 20. April 1892, Gesellschaften mit beschränkter Haftung betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Gesellschaft 70305

Metallwaarenfabrik M. Dürr & Co. in Mannheim aufgelöst ist.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, sich bei der Gesellschaft zu melden.

Metallwaarenfabrik M. Dürr & Co. in Liquidation.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Geschäftsführer:
Krayer.

Mannheimer Bezirksverein deutscher Ingenieure

Todes-Anzeige.

Am 2. September ds. Js. verstarb plötzlich Herr

Stadtrath u. Maschinenfabrikant

Ludwig Reuling.

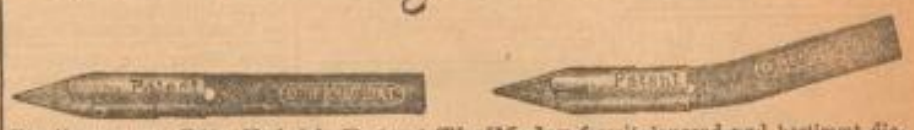
Derselbe war seit Gründung des Vereins unser getreues Mitglied und wiederholt dem Vorstand unseres Vereins angehörig. Durch seine reichen Erfahrungen, nicht minder durch seine hervorragenden Characteregenschaften, war derselbe stets ein eifriger Förderer und Berather unserer Vereinsinteressen und werden wir dem Verstorbenen stets ein treues Gedenken bewahren.

Für den Vorstand: 70616

Blümcke, Vorsitzender.

Aachener Badeofen
D. R.-P. Ueber 40.000 Oefen im Gebrauch.
In 5 Minuten ein warmes Bad! ★ Original
D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector.
Houben's Gasöfen
J. G. Houben Sohn Carl Aachen.
Prospekte gratis.
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Schreibe nur mit Gummi-Stahl!



Ein Versuch mit **Otto Reich's Patent-Theilfeder** fesselt dauernd und bestimmt dieselbe ob ihrer gewaltigen Vorzüge zu der **einzig besten Schreibfeder für Schule, Beruf** und **Haus.** Ueberall erhältlich. 70595

Färberei Kramer
Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk
Hoflieferant S. Kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen
Mannheim
Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz
G 1, 7 — Läden: S 1, 8
Bismarckplatz
Schnellste Lieferung · Billigste Preise · Sorgfältige Ausführung

Sensationelle Neuheit für Radfahrer Preis Mk. 6.50

Fahrradglöckchen mit Revolver
Patent Messedat,
wirksamster Signal-Alarm-Salut- und Schreck-Schuß.
Sicherster Schutz gegen Belästigung durch Hunde 2c.
Die Glocke ist leicht und zierlich, wird mit 10 unschädlichen Platzpatronen geladen. Der Knall ist ein ganz enormer. 70037
Zu beziehen durch alle Fahrradhandlungen.
Fabrikanten: **F. Messedat & Co., Köln a. Rh.**
Fabrik und Großhandlung in Fahrradbedarfsartikeln.

Otto Jansohn & Co.,
Dampf-Säge und Hobelwerk,
Telephon 186. **Mannheim** Telephon 186.
Bauholz und sämmtliche Sägewaaren.
Tannen-, Kiefern und Hartholz. 70608
Floßholz.
Verschalungs- und Schreiner-Bord
Kisten-Fabrik
Fertige Thüren.
Futter, Verkleidungen, Vertäfelungen.
Gesimse, Zierleisten
Fussböden.

Nachruf.

Durch das Ableben unseres Aufsichtsraths-Mitgliedes, des Herrn 70611

Stadtrath

Ludwig Reuling

haben wir den Verlust eines vortrefflichen Mannes, einer seltenen Arbeitskraft und eines treuen Berathers unseres Institutes zu beklagen.

Wir fühlen uns gedrungen, unserem tiefempfundenen Schmerz über den leider allzufrühen Tod des Dahingeschiedenen hierdurch Ausdruck zu geben.

Ein ehrendes Andenken bleibt ihm für alle Zeit bewahrt.

Mannheim, den 3. September 1898.

Aufsichtsrath und Direction der Mannheimer Bank.

MAGGI verdient die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort gut und kräftig zu machen. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei
Louis Burckhardt, Ecke Gontard- u. Rheindammstraße. 70075

Lehrmädchen,
welches das **Bügeln gründlich erlernen** will (kein sog. Schnell-Kurs), kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 68429
Q 5, 19, part.

Militär-Verein
Mannheim.

Sonntag, 4. Septbr. 1898

Betheiligung
an dem 25jährigen Stiftungsfeste des Kriegervereins Friedrichsfeld.

Abfahrt mit Fahne Mittags 1 Uhr 2 Minuten vom Hauptbahnhof. 70648

Zahlreiche Betheiligung erwartet

Der Vorstand

Verein der Nassauer.
Sonntag, 4. September, Nachmittags 5 Uhr

Gemüthl. Zusammenkunft
bei Landsmann **Schumann**, Friedrichsfelderstraße 33.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
70598 **Der Vorstand.**

Velocipedisten-Verein
Mannheim.

Sonntag, den 4. Sept.

Frühtour
nach
Hemsbach-Hüttenfeld

Abfahrt ½7 Uhr an der Friedrichsbrücke. 70604

Um zahlreiche Betheiligung bitten

Die Fahrwarte.

Kostenfreie
Stellenvermittelung vom **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.**

Die große Ausgabe der **Verbandsblätter** (M. 2.50 vierteljährl.) bringt wöchentlich 2 Listen mit je 500 offenen kaufm. Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. 66054

Geschäftsstelle Mannheim, Lit. R 5 Nr. 9 bei Herrn **Carl Voegtle.**

Arbeitsmarkt
der
Central-Anstalt
für
Arbeitsnachweis jeglicher Art
S 1, 17. Mannheim S 1, 17
Telephon 818.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Bäcker, Feinbäcker, Holz-Metall- u. Eisendreher, Friseure, Gärtner, Kernmacher, Glaser, Rahmenmacher, Gipser, Ofensetzer, Kellner, Küfer, Keller- u. Holzarb., Maler, Anstreicher, Lackirer, Maurer, Schieferdecker, Mechaniker, Geschirr-Sattler, Bauschlosser, Hufschlag-, Jung-, Feuer-, Kupfer-, Kesselschmied, Schneider f. gr. Stücke, Bau- und Möbelschreiner, Stuhlmacher, Säger, Schuhmacher, Steinhauer, Spengler, Installateure, Tapezier, Wagner, Zimmermann.

Lehrlinge.

Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Electrotechniker, Friseur, Glaser, Kaufmann, Lithograph, Maler, Mechaniker, Ofensetzer, Graveur, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhm., Schreiner, Spengler, Tapezier, Uhrmacher, Eisengießer, Photograph, Zahntechniker.

Ohne Handwerk.

Hotelbursch, 3 Kupferputzer, Melker Schweizer, Maschinenarbeiter, Taglöhner, Erdarbeiter, landwirthsch. Arbeiter.

Weibl. Personal.

40—50 Dienstmädchen, bürg. kochen, Hausarbeit, sof. auf Ziel, Spülmädchen, für Wirthschaft, Restaur.- und Herrschaftsköchin, Haushälterin, bes. Zimmermädch. f. Herrschaft aufs Ziel, Kindermädchen, Kinderfrau, Kellnerin, Näherin, Maschinen-Näherin, und -Strickerin, Laufmädchen, Monatsfrauen, Verkäuferin, Sortirerin, Fabrikarbeiterinnen, bes. Mädchen n. Wiesbaden bei hoh. Lohn.

Stelle suchen.

Männliches Personal.

Maschinenschlosser, Maschinist, Heizer.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Bureaugehülfe, Bureaudiener, Einkassierer, Fabrikarb., Portier. 70541

Weibl. Personal.

Weißzeugbeschließerin, Zimmermädchen für Hotel, Krankenwärterin, Wäscherin.

Ferner suchen Arbeit.

Reservisten, welche Ende Sept. (nach dem Manöver) zur Entlassung kommen als:

Bau- und Möbelschreiner, Herrschaftskutscher, Portier, Aufseher, Kutscher, Sattler auf Geschirr, Fabrikspengler, Maschinist, Heizer Holz- und Kellerküfer, 2c.

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garantirt reine Bettfedern d. Pfd. 55 Pf., chinesische Halbdaunen d. Pfd. M. 1.25, bessere Halbdaunen d. Pfd. M. 1.75, herrliche Daunen d. Pfd. M. 2.85. — Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

62673

Unterricht

Buchführg., Stenographie u. Maschinenschreiben lehrt zu jeder Tageszeit 69571
Fedr. Burckhardt, K 3, 21 II.
gepr. Lehrer der Stenographie.

2 Herren wünschen **Unterricht** von einem Franzosen.
Gefl. Offerten unt. Nr. 70201 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

The Berlitz School
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
P 2, 14, 2 Treppen,
gegenüber der Hauptpost.
Englisch Französ. Ital., Russisch, Spanisch, Deutsch
von Lehrern der betreffenden Nationalität. Konversation, Litteratur u. Handelskorrespondenz. Nach der **Methode Berlitz** hört, spricht u. schreibt der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Honorar, in kleinen Kursen — 5 bis 8 Schüler — von 70 Pfg. an per Stunde. **Privat-Lektionen** zu verschiedenen Preisen. — Von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Aufnahme und Eintritt zu jeder Zeit. **Prospekte** gratis und franko. 69826

Einige junge Kaufleute suchen mit geb. Franzosen im Verkehr zu treten behufs gegenseitiger Erlernung ihrer Sprache. Adressen wollen unter Nr. 70202 in der Expedition dieses Blattes abgegeben werden.

Gründl. Klavier-Unterricht wird ertheilt. 70167
Gontardplatz 10 II, rechts.

English Lessons
R. W. Ellwood,
70278 **Q 5, 1,** 3 Tr.

Englisch,
Grammatik, Conversation u. kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Bedingungen mäßig. Offerten unter Nr. 70254 an die Exped. ds. Blattes.

Wer ertheilt
englischen Unterricht
einem jungen Manne.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 70255 an die Exped. ds. Bl.

Français.
Allem. (Pharm.) cherche à Faire l. connais. d'un Mons. Franç. pour changer des convers. Off. au journ. sous H K. 70162. 70162

Es können noch Herren an perf., angenehmer, französ. Conversationsstunde theilnehmen. Preis 9 Stunden 7 Mk. A. Herr. Nur reelle Off. u. Nr. 70307 a. d. Exp. erbeten.

Zu einem
Stickkurse
werden noch einige **Theilnehmerinnen** angenommen; auch werden daselbst Zeichnungen für Weiß- und Buntstickerei ausgeführt. 70294
Zu erfragen **H 5, 11,** 3. St.

Schnell-Lehr-Bügelkurs
für Neu-, Fein- und Glanzwäsche, nebst **Anleitung zur Bereitung** der rohen und gekochten Stärke. 67827
Näheres bei Frau **Kramer, Q 1, 9.**

Entlaufen

Eine große **Ulmer Dogge** (schwarz mit weißen Pfoten) entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Ad. Schneider,** Bierbrauer, Käferthal. 70612

Vermischtes

Von jung. strebs. Geschäftsm. werden Mk. 500 geg. gute Zinsvergüt. u. pünktl. monatl. Rückzahlung zu leihen ges. Gefl. Off. unt. Nr. 69680 an die Exp. 69680

15 000 bis 20 000 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Off. u. No. 70545 an die Exped. d. Blattes.

---

1 halber Vorderplatz
im II. Rang (Abonnement A) wegen Trauerfall abzugeben.
Näh. **F 8, 6a,** part. 70011

Parterrelogenplatz
Abonnement A, abzugeben.
Offerten unter Nr. 70480 an die Exped. ds. Bl.

Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden an. 69691
S 5, 4b, 3. St.

Legen, Abhobeln, Reinigen und Wichsen von Parquetböden besorgt bestens bei billigster und reellster Bedienung. 69567
F 5, 4, Hinterhaus 2. Stock

P 3, 3 2 Tr. links **P 3, 3.**
Es wird stets zum 70154
Waschen u. Bügeln
angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung u. bill. Berechnung prompt besorgt.

Ein älterer Herr (Pensionär) wünscht zur Ausfüllung seiner freien Zeit etwa **2 bis 3 Stunden** täglich Beschäftigung durch Einkassiren von Rechnungen 2c., gegen kleine Vergütung, zu übernehmen. Kaution kann in jeder beliebigen Höhe geleistet werden. Gefl. Offert. unter Nr. 69131 an die Expedition ds. Bl.

Kegelbahn-Gesuch.
Von besserer Gesellschaft wird für einen Abend in der Woche eine gute Bahn per sofort gesucht. Offert. unt. „Kegelbahn" Nr. 70451 an die Exp. ds. Bl. 70451

Geprüfte Krankenwärterin empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen. 70431
Näh. **Martha-Haus,** U 1.

2 gesuchte **Kleidermacherinnen** nehmen noch einige Kunden an, sowohl in als außer dem Hause.
Näh. in der Exped. 70273

Eine alleinsteh. jg. Frau geht Waschen und Putzen.
70287 H 7, 8, 5 Tr.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich. K 4, 23, 4. St. 70274

Parquetböden werden gewischt und abgehobelt 67267
Rampmaier, T 5, 15, 4. St.

Damen können das **Zuschneiden** und **Kleidermachen** nur gründl. erlernen in der 69795
Damenschneiderei, A 1, 9.

Damen finden liebevolle Aufnahme u. str. Diskretion bei Frau **Schmiedel,** Hebamme Weinheim. 49466

Dung
von 20 Pferden wagenweise od. aufs Jahr zu vergeben. 69064
Adam Ries, Q 3, 15.

Verloren

Verloren 70481
ein Brillant-Ring. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Abzugeben in d. Exped. ds. Bl.

Verloren
wurde ein **goldes Portemonnaie mit 200 Mk. Inhalt,** (ein Hundertmarkschein, Rest in Gold). Der redliche Finder wird dringend gebeten, sofort seine Adresse bei der Exped. ds. Blattes zu hinterlegen, da Verlierender durch diesen Verlust um seinen ganzen Monatsgehalt gekommen ist. 70520

Gefunden

(242) Gefunden und bei Gr. Beirksamt deponiert: 70562
Ein Regenschirm, Hemdenknöpfchen, Invalidenkarte und Zeugnisse.

Ein seid. **Käpe** gefunden. Abzuholen Wirthschaft zur Rose, Neckarau. 70513

Ankauf

Gebrauchte Bücher,
einzel und ganze Bibliotheken, kauft: 64050
F. Nemnich Buchh.

An- u. Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhe u. Stiefel 2c.
M. Schäfer, Mittelstr. 84,
2. Stock. 66378

Leere **Flaschen** kauft und verkauft; ebenso sind 1000 leere Champagner-Flaschen stets auf Lager. 38544
Küfer **Hch. Bertheld,** Q 7, 11.

Kessel-Speise-Pumpe
neu oder gebraucht, für 50 □m Heizfläche zu kaufen gesucht.
Näheres **Corsetfabrik Herdt,** R 7, 35. 70517

Verkauf

Billig zu verkaufen
jenseits des Neckars, zweistöckiges
Wohnhaus
mit Gaupen, auch zum Alleinbewohnen geeignet. Kleiner Hofraum und hübscher Vorgarten, **mäßige Anzahlung.** 70027
Näh. zu erfahren bei **Karl L. Kahn,** Liegenschafts-Agentur, Mittelstr. 35, Telephonruf 1291.

Verkauf.
Das **Gasthaus zum Engel** in **Hausach** a. d. Schwarzwaldbahn (Realwirthschaft) mit Oekonomiegebäude, Wurstfabrik mit Kaltluftanlage und daneben liegender Cigarrenfabrik wird hiermit dem Verkaufe ausgesetzt. Liebhaber wollen sich wenden an den Besitzer 69731
Th. Neef, zum Engel, Hausach.

Fabrik-Anwesen,
der Neuzeit entsprechend, mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet, über 1000 qm groß, ist wegen Verlegung des Geschäfts unter günstigen Bedingungen billig **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 70253 an die Expedition dieses Blattes.

Gangbare
Metzgerei
in einem Vorort Mannheims zu vermiethen oder zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 70170

Ein neues
Privathaus.
am Luisenring gelegen, zum Preis von Mk. 98,000, zu 6½% rentirend, **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 70252 an die Expedition dieses Blattes.

Pianino,
gebraucht, mit schönem großem Ton, bill. zu verk.
68542 **N 1, 8,** Kaufhaus.

Wegen Geschäftsaufgabe
sofort sehr billig zu verkaufen: 70109
Ein doppelsitziger Pult mit 2 Drehstühlen, 1 oberse Dampfheizungsröhren (Rippenheizkörper), 3 amerikanische Zimmeröfen, ca. 6000 Stück Trockenbretter, 36×7×1 cm, auf beiden Seiten gehobelt, 1 ausgezeichneter Hofhund (1½ Jahr alt, deutsche Dogge), 1 Dampfkessel (ausziehbarer), für 4—6 pferd. Maschine, 2 eiserne Cylinder für Pumpen geeignet, der eine Länge 85 cm, Durchmesser 19 cm, der andere Länge 48 cm, Durchmesser 12 cm, 1 Faß Standöl (eingedicktes Leinöl), 190 Kilo, 1 gut erhalt. Badewanne.
Näheres im Verlag.

Ein gr. Waschtisch, 1 Clavierstuhl, 1 Nipptisch u. 1 Notengestell bill. zu vk. Näh. K 1, 2, 2. St. 69024

Touren Rad
wenig gefahren, wegzugshalber preiswerth zu verkaufen. 70128
D 5, 7.

Die beim Abbruch des Hauses **C 3, 16** freiwerdenden 69580
Fenster, Thüren, Einfahrtsthore, Oefen, Ziegeln, Bauhölzer 2c.
sind zu verkaufen. Kaufliebhaber mögen Offerten abgeben bei Architekt **Arno Möller, C 8, 1.**

Eine große **Badewanne** aus Holz, für 6 Mark zu verk. 69399
Mittelstraße 34.

Pianinos u. Tafelkl., 1 Harmon. krankheitsh. ganz bill. z. verk. 70190
J. Demmer, Ludwigshafen.

Hobelbänke, 2 Handwagen zu verk. B 5, 12, 4. Stock. 70212

1 fast noch neues Sopha sehr bill. zu vk. P 6, 12, part. 70340

Gut erh. **Kinderwagen** bill. zu verk. **C 7, 1,** 2. St. 70469

Mehrere fast noch neue Strick-Maschinen sofort zu verk. 70310
Zu erfragen in der Expedition.

Gut erhaltener **Regulator** billig zu verkaufen. 70521
R 3, 2b, Hinterh., parterre.

Winteröfen zu verkaufen.
70499 U 3, 10, 4. Stock, 1—5 Uhr.

Ein gut erhaltener
Flügel
(Blüthner) wegzugshalber, sowie ein sehr gut erhaltener **Jagdschrank** sofort zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 70525

1 junger, schwarzer **Spitzer** (Männchen) zu verkaufen. 70291
L 2, 8, 2. Stock.

Eine große deutsche 70516
Dogge
ist billig abzugeben oder umzutauschen.
Näheres R 7, 35.

Stellen finden

Gesucht
von einer großen Holzhandlung, ein militärfreier, junger, energischer Mann, mit guter Schulbildung, der sich im praktischen Dienste verwenden läßt. Branchekundiger bevorzugt. Offerten befördert die Expedition unter D. Nr. 70172.

Bücher-Reisende
sucht 70618
F. Nemnich,
Buchhandlung.

Gesucht ein junger
Zeichner.
welcher gut zeichnen kann.
Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 70312 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Holzputzerei-Meister-Gesuch.
Für unsere Holzputzerei suchen wir einen tüchtigen erfahrenen Meister, der schon ähnliche Stelle bekleidet hat und mit der Holzbearbeitung vertraut ist. — Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe seitheriger Thätigkeit an die
Zellstofffabrik Waldhof. 70442

Gesucht per 1. Okt. für Mannheim, Ludwigshafen: Junger Mann, Christ, tüchtig, solid, arbeitswillig mit schöner kaufm. Handschrift. Off. unt. Nr. 70489 an die Exped. dss. Bl.

Ein **Tapezier** mit Werkstätte für Matratzen-Arbeit gesucht. Off. unter A. B. Nr. 70472 an die Exped. ds. Blattes.

Ein gutes **Agenturen-Geschäft** sofort zu vergeben. Off. M. 100 postlagernde Mannheim erbeten. 70196

Zeichner
für technische und Patentzeichnungen in feste Stelle per sofort **gesucht.**
Derselbe muß auch leichtere schriftliche Arbeiten erledigen können.
Offerten unter Nr. 69697 an die Expedition dieses Blattes.

Spengler.
Tüchtige Arbeiter suchen bei hohem Lohn für Ludwigshafen.
70549 **Schaefer & Schay,** L 2.

Ein **junger** 70321
Mann
mit schöner Handschrift für leichte Bureauarbeiten von feinem Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offert. sind unt. No. 70321 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Gesucht.
Tüchtige, cautionsfähige
Einkassirer
für sofort gesucht. Schriftliche Offert. mit Angabe des Alters u. der seitherigen Thätigkeit unt. A. Nr. 70539 an die Exped.

Zum Reinigen eines Dampfkessels ein damit vertrauter
Arbeiter
gesucht. 70443
Näheres im Verlag.

Kohlenträger
finden lohnende Beschäftigung 70440
Zellstofffabrik Waldhof.

Monteur
für **Schwachstrom-Anlagen** bei hohem Lohn auf dauernde Arbeit **gesucht.** Berücksichtigung finden nur solche, welche mit der Montage größerer Anlagen durchaus vertraut sind. 70275
Wilhem Müller,
Mannheim, Sichelsheimerstr. 80.

20—25 tüchtige Maurer gesucht.
Näheres **K. Löb,** Baugeschäft. 70418
(Werkhalle alter Zollhafen)

Arbeiter
im Alter von 16—20 Jahren finden sofortige dauernde Beschäftigung. 70605
Süddeutsche
Draht-Industrie Waldhof.

Schmiede, Schlosser und Dreher
erhalten sofort dauernde Beschäftigung. 70401
Maschinenfabrik Beck & Henkel in Cassel.

Ausläufer.
Ein schulfreier **Junge** wird für ein Engros-Geschäft gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 70600

Junger Hausbursche
sof. ges. Näh. im Verl. 70610

Tüchtige selbstständige
Monteure
und 70325
einige Schlosser
per sofort bei hohem Lohn und dauernder Stellung **gesucht** bei
Rheinische Schuckert-Gesellschaft,
O 7, 7. 70325

Tüchtige Leute, welche das Land bereisen, können viel Geld verdienen mit einem Artikel, welcher einen Absatz findet, wie noch kein anderer. Off. u. Nr. 70122 an die Expedition.

Ein brav. **Mädchen** das servieren kann, gesucht. R 3, 15a. 70504

Ein junges **Mädchen** tagsüber für häusl. Arbeit gesucht.
Näheres im Verlag. 70526

Tüchtige
Ladnerin
in eine Schweinemetzgerei gesucht 70458
G 4, 19/20.

Ein braves fleißig. **Mädchen** a. Ziel ges. T 6, 21, 4. St. 70031

Ein alt **Mädchen,** welches perfekt in gut bürg. Küche incl. Haushalt, aufs Ziel gesucht.
70271 Tattersallstr. 22, 2. St.

Ein solides, tüchtiges **Mädchen,** welches **gut bürgerlich kochen** und einem kleinen Haushalt vorstehen kann, gegen **hohen** Lohn sofort oder per später gesucht.
Zu erfragen **B 2, 9,** part. rechts. 70283

Ein ausländ. Mädchen, welch. etwas kochen kann, sof. gesucht.
70285 K 3, 4, part

Gebild. **Fräulein** von guter Schulbildung, befähigt, auch die Musikübungen zu überwachen, für die Nachmittagsstunden zu zwei Kindern gesucht. 70293
Placirungs-Institut von Fräul. M. Nebinger,
staatl. gepr. Lehrerin, U 6, 16, Ringstraße.

Modes.
Lehrmädchen
per sofort gesucht. 70399
D 1, 10, Hutladen.

Gesucht per 1. Oktbr. ein gebiegenes **Mädchen** f. Küche und Haus; ebendaselbst ein **Zimmermädchen,** welches das Ausbessern der Wäsche gründlich versteht. L 10, 3, part. 70479

Gesucht w. ein anst. **Mädchen** zum Auslahen eines Kindes für Nachm. H 3, 37, 4. St. 70402

Ein braves **Mädchen** m. gut. Zeugn. zu kinderl. Ehepaar per 1. Oktober gesucht. Zu sprechen Vormittags 10—12 Uhr.
70113 L 15, 19, 3. Stock.

Lehrmädchen
können das Kleidermachen gründlich erlernen. 69591
L 4, 16, 3. St.

Lehrmädchen
für ein **besseres Damen-Mäntelgeschäft** aus anständ. Familie **gesucht.** 70588
Offerten unter Nr. 70583 an die Exped. dieses Blattes.

Lehrmädchen
mit gutem Schulzeugniß und schöner Handschrift für ein Papiergeschäft gesucht. 70570
Näh. **N 1, 9,** im Eckladen.

Tüchtige 69683
Rock- u. Taillenarbeiterin
gesucht. **Kaufmann, A 1, 9.**

Modes. 70421
Lehrmädchen für sofort gesucht.
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Laufmädchen ges.
Hochtritt, Blumengeschäft,
E 4, 17. 70558

Tüchtige Arbeiterin sowie **Lehrmädchen** gegen Vergütung sofort gesucht. 69916
Geschwister Lehmann, Rodell.
P 6, 19.

Gesucht sof. bei kl. Familie e. sauberes zuverlässiges **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. 70385
Benfinger, O 6, 7.

Lehrmädchen kann das Kleidermachen gründl. erlernen.
70258 U 3, 32, 3. St.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit für sofort gesucht. 70402
Friedrichsring 32, 1 Tr.

Gesucht jetzt u. auf 1. Oktober: Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen, Mädchen für Alles, einf. Landmädchen in Privat u. Wirthschaften. 70486
Bureau Bär, S 4, 8.

Mädchen, das Kleidermachen gelernt hat, sofort gesucht. 70440
Näh. **E 3, 10a,** 4. Stock.

In der Beleuchtungsbranche
sucht Verkäuferin, die vollkommen vertraut in dies. Stelle in nur f. Geschäftel. Gefl. Off. Postl. Coblenz C. S. 75. 70435

Ordentliches **Dienstmädchen** welches nähen kann, für kleine Familie gegen hohen Lohn ges.
70460 **H 1, 12½,** 2. St.

Monatsfrau, gewandt und alleinstehend gesucht. 70199
Näheres **B 7, 9,** part.

Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen bei gutem Lohne ges. **L 13, 3,** part. 69510

Ein ordentl. **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, per 1. Oktober gesucht. 70391
H 8, 23, eine Treppe.

Tücht. **Köchinnen,** Zimmer-, Haus- u. Kindermädch. werden aufs Ziel gesucht u. empfohlen.
70546 Frau **Schulze,** F 4, 21.

Ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeit per sofort in Dienst gesucht. 70054
L 11, 26, 3 Stock.

Ein braves **Mädchen,** welches bürg. kochen kann u. sich Hausarb. unterzieht, wird aufs Ziel gesucht.
70584 **L 11, 8.**

Gute Köchinnen, bess. Zimmer- und Kindermädchen, Kinderfrau, perfekte Köchinnen nach Berlin, Frankfurt und Baden per 1. Okt. gesucht, Buffetfräul., Kellnerinn, Ladnerin in Metzgerei, suchen Stellen. 70565
Comptoir Fuhr, F 4, 6.

Gut empfohl. **Mädchen** suchen u. finden Stellen. **Comptoir Hartmann, F 6, 6/7.** 70110

Ein zuverlässiges **Mädchen** für kl. Beamtenfamilie sof. ges.
70483 **U 5, 6,** 3. St.

Ein solides Mädchen,
das kochen kann, sucht zum Ziel Stelle. **U 1, 4,** 2. St. 70465

Suchen per 1. Oktober zwei brave, fleißige Zimmermädchen.
70087 **Kaiserring 48,** 1. u. 2. St.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das auch servieren kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 70089
Schumm, Mittelstraße 61—63.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das auch etwas kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht.
70090 **B 10, 5.**

Ein braves **Mädchen,** welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird von einer Dame gesucht. **B 6, 20,** part. 70100

Für ein feines **Detailgeschäft** wird ein 69914
junges Mädchen
mit guter Schulbildung gegen Vergütung per sofort **in die Lehre** gesucht.
N 2, 8, Laden rechts.

Solide **Mädchen** finden sof. u. aufs Ziel gute Stellen. 69964
Frau **Schuster, G 5, 3.**

Jüngeres **Mädchen** für Laden und etwas häusliche Arbeiten gesucht. 70296
Metzgerei Schneider, C 2, 19.

Eine **Monatsfrau** od. **Mädchen** für sof. gesucht.
70140 **D 4, 11,** 3. Stck.

Stellen suchen

Wegen Geschäfts-Veränderung wird die Stelle eines unserer ersten Beamten überflüssig und suchen wir für denselben anderweite Vertrauensstellung. Unbedingte Ehrenhaftigkeit. Nähere Auskunft wird sofort ertheilt.
Gefl. Offerten erbeten sub A. 70534 an die Expedition dss. Blattes.

Junge Dame,
welche perfekt stenographirt, auf verschiedenen Schreibmaschinen gut eingearbeitet ist, und schon längere Zeit auf einem kaufm. Bureau thätig war, sucht baldigst Engagement.
Offerten unter No. 70543 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Fräulein,** welches im Maschinenschreiben, System Post, und in der Gabelsberger Stenographie sehr gewandt, sucht Stelle auf einem Bureau od. bei einem Anwalt.
Offerten unter Nr. 70582 an die Exped. dieses Blattes.

Buchhalterin.
Verläßliches Fräulein aus guter Familie mit schön. Schrift und Bewandtniß in Buchführ. u. Stenographie wünscht Stellung in Mannheim.
Gefl. Offerten sub Nr. 70552 an die Exped. ds. Bl.

Junge Dame sucht Stellung auf Comptoir od. als Verkäuferin.
Offerten unter Nr. 70496 an die Exped. dieses Blattes.

Fräulein, tücht. Stenograph. u. Maschinenschreiberin sucht sich zu verändern. Eintritt ev. sof. Offert. unter Nr. 70497 an die Exped. ds. Blattes.

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit sucht sofort Stelle.
Bürkle, J 5, 2, 5. St. 70509

Lehrlingsgesuche

Lehrling
gesucht für ein Cafe-en-gros-Geschäft. Offerten unt. No. 69036 besorgt die Expedition ds. Bl.

Lehrling.
Für eine hiesige Cigarrenfabrik wird ein junger Mann mit dem nöthigen Vorkenntnissen zum **sofortigen** Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 70069 an die Exped. ds. Blattes.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gegen sof. Vergüt. gesucht. 70178
M. Rose & Comp., O 6, 1.

MARCHIVUM

Lehrlingsgesuch

Ein junger Mann, im Besitze des Reifezeugnisses zum Einj.-Freiwillig.-Dienst, sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäfte in Mannheim oder Ludwigshafen, wo ihm Gelegenheit zu einer vollständig. Ausbildung in dem Kaufmannsstande geboten wird. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten unter „J. L" 70468 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 70468

Lehrling gesucht.

Für das Direktionsbureau einer Actiengesellschaft wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter, gut empfohlener junger Mann auf sofort gesucht. 70127

Gefl. Off. unt. No. 70127 an die Expedition ds. Bl.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist eine kaufmännische

Lehrstelle

offen, event. sofort. Vergütung. Offerten unter H. Nr. 66729 an die Exped.

Lehrling

zum baldigen Eintritt unter günstigen Bedingungen für eine größere **Cigarrenfabrik und Branntweinbrennerei gesucht.** Offerten unter Nr. 70585 an die Expedition d. Bl.

Miethgesuche

Gesucht 2 möblirte Zimmer von solidem Herrn per sofort oder später.

Offerten unter No. 70098 an die Exped. dss. Blattes.

Offizier sucht **2 gut möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzim.) in der Nähe d. Zeughauskaserne ab 1. Oktober. Offerten an **Hotel Landsberg**, M 5, 9. 70488

Gesucht
wird ein hübsch möblirtes
Wohn- u. Schlafzimmer
in einem neueren ruhigen Hause der Oberstadt. Off. mit Preisangabe unt. 70438 an die Exp.

Ein jg. Mann sucht möbl. Zimmer auf dem Lindenhof. Offert. mit Preisangabe an die Exped. 69776

Wohnung,
3 Zimmer, Küche mit Abschluß gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 68398 an die Exped. ds. Bl.

Jung. Mann (Mr.) sucht guten **Mittags- und Abendtisch.**
Offerten unter Nr. 70476 an die Expedition dieses Blattes.

Kleinere gutgehende 70527
Weinwirthschaft
in guter Lage zu miethen ges. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter No. 70527 an die Expedition.

Gesucht per sofort
eine herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnung
am Ring od. d. Anlagen für den Preis von ca. 800—1000 Mark.
Offerten an die Expedition u. Nr. 70590.

Gesucht freundl. Wohnung (möglichst in der Nähe des Bahnhofes) v. 4 Zimmern und Küche (Bad erwünscht) in gut. Lage v. ruh. u. kl. Fam. per 1. Oktob. Off. mit Preisangabe u. Nr. 70596 a. d. Exped. ds. Bl.

Mittag- u. Abendtisch

auf dem Lindenhof gesucht.
Offerten mit Preisangabe an die Expedition unter Nr. 70299.

Ein großer luftiger Keller
zu miethen gesucht.
Offert. unter A. C. Nr. 70215 an die Exped. ds. Bl.

Keller
oder Souterrain
für Weinlagerung gesucht.
Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. u. Nr. 68866.

Magazine

D 7, 21 Magazin zu verm. Näh. part. Lad. 69700

Lagerraum

hell, zu vermiethen. 70268
Lattersallstraße 31.

Läden

D 2, 1 Laden nebst Zubeh. in bester Geschäftslage zu vermiethen. 70314

D 6, 6.
Laden od. Comptoir
per sofort oder später zu vermiethen. 65937
Näheres D 7, 15, parterre.

F 3, 7 Laden mit anstoß. 2 Zim. zu v. 61195

F 4, 3 Laden mit 3 Zimmer, anstoß. Bureaux sehr geeignet zu vermiethen. 69797

M 2, 1 Laden zu verm. Näh. O 6, 7a, 2 St. Wurzer. 69760

M 5, 3 große neue Ladenräume ev. m. Magazin auf 1. Okt. z. v. 69678
Näheres O 4, 13, 2. Stock.

N 3, 17 Laden mit Zubehör z. v. 69640

N 4, 13 Laden mit kleiner Wohnung zu vermiethen. 69572

T 5, 14 Laden mit Wohn. sofort zu verm.
Näh. U 6, 9 part. 65070

Laden
U 1, 3, Breitestraße,
mit Büreau zu verm. 69474
Näheres 1 Treppe hoch.

Eichelsheimerstr. 26,
Laden mit Wohn. z. v. 68782

Seckenheimerstraße 20.
Ein **Laden** mit **Wohnung** sofort zu vermiethen. Näheres **Rennershofstraße 18.**
70487 **J. Speckert.**

Große Wallstadtstraße 27,
Laden mit Wohn., 1 Werkstatt u. 1 Wohnung, 2 Zimmer zu verm. Zu erfr. das. 3. Stock. 70482

Laden oder Büreaux.
In verkehrsreicher Lage der Neckarvorstadt mit oder ohne anschließende Wohnung in beliebiger Größe zu vermiethen.
Gefl. Offerten unter Nr. 68798 an die Expedition.

Ein schöner Laden mit 3 hübschen Zimmern u. all. Zubehör billig zu vermiethen. Näheres **Keplerstr. 21, 3. St.** 69340

Läden 69518
In der Kunststraße Litera O 3, 11—12 sind zwei große helle Läden mit Magazinen per 1 October cr. zu vermiethen.
Näh. im 2. Stock daselbst.

Laden in der Schwetzingerstr. zu verm. Näh. J 1, 15. 69928

Eine Wirthschaft
mit sehr guter **Metzgerfiliale** (ev. auch getrennt), zu verm.
Näheres im Verlag. 70535

Bureaux

D 2, 11 2. St., Bureauräumlichkeiten, 3 gr. Zim., sogleich oder bis 1. Okt. zu v. 68613

K 9, 22 **Bureau,** sehr schön. hell. Raum, v. sof. od. spät. zu verm. 67714

M 3, 3 4 Parterre-Zimmer, als Bureau geeignet, zu vermiethen, zusammen oder getheilt. Näh. 2. Stock. 70536

N 3, 4 3 geräum. Zimmer als **Bureaulokalitäten per sofort zu vermiethen.** Näh. parterre, rechts. 66805

Zu vermiethen

Schillerplatz.
Ein **Saal** für **Vereinslokal** oder für Tanzmeister geeignet, sofort zu vermiethen.
Stützel, Liegenschafts-Agentur, **P 6, 20.** 65464

A 3, 7 | 3—4 Part.-Zim., 2 auch für Büreau zu vermiethen. 69488

A 6, 3|4 ganz in der Nähe des Rheins und des Stadtparkes, ist der 2. Stock, bestehend in 4 großen hellen Zim., Balkon, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 67284

B 4, 14 4. Stock, 2 Zim. u. Küche zu v. 70126

B 6, 22b 5 Zim., 2 Balk., Badez., Mans., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. 69811

B 7, 6 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Kellerabtheilung zu vermiethen. 61653
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 12 3. St., 4 Zim., Badezim., Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu v. 69179

B 7, 13b **Luisenring,** eine Wohnung, 1 St. hoch, 6—7 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Mansarden und Zubehör zu verm. bis 1. Oktbr.
Näheres parterre. 69613

B 7, 19a. **Stadtpark,** 4. Stock, 3 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 67024
Näheres **A. Blumhardt,** Architekt, B 7, 19, Hof.

C 1, 14 Seitenb., Zim. u. Küche an 1 od. 2 Personen zu verm 70358

C 1, 16 Große schöne Wohnung per 1. Oktob. zu vermiethen. 70164

C 4, 17 3. St., Seitenbau, 3 Zim., Küche u. Zubeh. pr. 1. Okt. zu v. Näh. 2. Stock 70506

C 4, 19 4. St., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 70593

D 7, 21 2. St., 6—7 Z., Küche. Näh. part. Lad. 69700

E 8, 9 4 St., leeres Zim. an anst. Person z. v. 69666

E 8, 9 3 Zimmer und Küche per Oktober zu vermiethen. 69937

F 3, 7 3. Stock, Wohng. v. 7 Zim. nebst Zubeh. zu vermiethen. 61126

F 7, 24 Louisenring, 3 Tr., 5, 6 od. 8 schöne Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu v. Näh. part. Vorderhaus. 70542

G 7, 3 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. part. 70322

G 8, 8 4. St., 1 leeres Z. an ruh. Pers. z. v. 70537

H 7, 13 Stb., 2 Zim., Küche, Keller u. Abschl. a. ruh. Leute zu verm. 69734
Näh. 2. St. rechts, Vdrhs.

H 7, 35 3. Stock, schöne geräumige Wohnung 8 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 62930

H 9, 29 2 Zim. und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. 69430
Zu erfragen G 8, 17, Wirthsch.

J 3a, 10 2 Zim. u. Küche p. 15. Sept. z. v. 70501

Ringstraße J 7,
2 g. möbl. Zim. m. sep. Eing. p. 1. Sept. z. v. Näh. H 7, 34, 2. St. 69847

K 3, 5 3. St., 4 Zim. m. Balk. u. Küche bis 10. Sept. ev. früher z. v. Näh. Laden. 70078

K 3, 8,
Part.-Wohn., 4 Zimmer, Küche, Kammer, Mansarde u. Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. 68615
Näheres T 6, 19, 2. Stock

K 3, 20 part., 3 Zimmer, Küche u. Kammer zu verm. Näh. 2. St. 68848

K 8, 9 Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, 2 Kammern per 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. 2. Stock. 65807

Louisen-Ring
Neubau K 8, 24a,
fein eingerichtete Wohnungen von 5 Zim., Küche, Badezim. 2c. per Oktober oder später zu verm. Näh. Hinterhaus im Comptoir od. Collinstr. 20, 2. Stock. 70297

L 2, 4 4 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 68864

L 2, 7 1 sch. Mans.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruhige Familie per 1. Oktober zu verm. 70422

L 13, 21
Wohnung von 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 69335
Näheres Wirthschaft.

L 14, 2 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1 Oktober zu vermiethen. 70484
Näheres parterre.

L 14, 16 **(Kaiserring),** 4. Stock (3 Tr.), Balkonw., 5—4 Zim., Badezim., Mans. u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 69926

M 2, 15a & b. Neubau.
Hochelegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Dachkammern 2c. zu verm. Näh. M 2, 15b, part. 63647

N 3, 16 ein 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zim. u. Küche sof. oder später zu vermiethen. 68702

N 3, 17 4 kl. Zimmer und Küche z. v. 69650

N 4, 14 **Part.-Wohn.,** 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 70301

N 6, 7 4 Zim., und Küche Zubeh. per 1. Oktbr. zu verm. Näh. 4. St. 69544

O 3 11|12 Kunststraße, 1 elegante Wohnung, bestehend aus 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör preiswürdig per sofort od. später zu vermiethen. 69517
Näheres im 2. Stock daselbst.

O 6, 5, Heidelberger-Strasse.
Abgeschlossener 3. St., 5 Zimmer mit Zubeh. per Oktober zu v.
Näheres 2. Stock. 70194

O 7, 24 Bel-Etage, 6 große Zimmer, 2 Mansardenzimmer und Zubehör zu vermiethen. 64716

P 5, 12 neu hergericht. Hochparterre, 5 Zimmer mit allem Zubeh. zu v. 70068

P 7, 9 3. Stock, eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer ab 1. September frei. Näh. parterre. 68432

P 7, 22 3 Tr., 5 Zim. u. Zubeh. pr. sofort zu v. Näh. part. Vorm 59197

Q 7, 9 zwei schöne leere Zim. mit schöner Aussicht zu vermiethen. 69952

R 3, 15a 2 Zim. u. Küche pr. 1. Okt. zu v. 70488

T 3, 1 (Sternapotheke) schöne Wohn., 3 Zim., Küche, Mans. u. Keller per sofort oder später zu vermiethen. 70065

U 2, 2 schöne Wohn., 3 Zim., Kammer, Küche und Zub. z. v. Näh. 2. St. 68747

U 3, 22 Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. per 1. Oktober zu vermiethen. 70129
Näheres Bureau im Hof.

U 4, 16 **Friedrichsring,** 2. St., 4 Zimmer, Mans. p. 1. Okt. z. v. Dieselbe kann auch getheilt abgeg. werden. Näh. U 4, 17, Laden. 70078

U 5, 26, 3. St., 3 Zim., Küche, Magdkammer mit Zubehör zu vermiethen. 70138

Neubau.
Lameystraße 11, 1. u. 2. Stock, je 7 Zim., Bad 2c. per 1. Oktbr. ev. auch früher zu verm. 69188
Näh **Ad. Arras,** Q 2, 22.

Kaiserring 48, 5. Stock, 3 schöne Zimmer nebst Küche auf sofort an ruhige Leute zu vermiethen. 68687
Näh. **Kaiserring 48,** 2. Stock.

Gontardstraße 15a, 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. z. v. 70089

Gontard'sches Gut,
Lindenhof,
4 Zimmer u. 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 67464
Näh. **Rheinaustraße Nr. 5,** 2. Stock.

Lindenhof, neuer Stadttheil, **Rheinaustraße Nr. 7,** schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen 69470
Näh. **Rheinaustraße Nr. 5.**
P. Lübs, Baugeschäft.

Eichelsheimerstr. 31, Lindenh. 2 Zim., Küche sof. z. v. 69997

Kepplerstraße 21, 1 sehr schöne Wohnung mit 4 großen Zimmern u. allem Zubeh. sofort zu vermiethen. Ferner 2 hübsche Wohnungen von je 3 Zimmern per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 69341

Neubau, Rheinaustr. 15,
2. u. 4. St., 3 Zim., Badez., Mans., Küchen. Zubeh. sof. preisw. z. v. 68788

Gontardstr. Nr. 7a u. 7b
zunächst dem Rhein u. Schloßgarten, gesündeste Lage der Stadt, elegant villenartig eingebaut mit Garten und allem Zubehör versehene 5—7 Zim.-Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen; auch sind die Häuser zu verkaufen. 66341

Moltkestraße 8, Wohnung, 4 Zim. nebst allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. 70538

Rheindammstr. 53, 2. St. 2 Z. u. Küche p. 1. Okt. z. v. 70491

Bismarckstr. 3 Tr., 7 Zim. und Zubeh. sof. od. später zu v. Näh. **G 8, 29.** 68772

Schwetzingerstr., 3. Stock, Wohn. mit Zubehör sofort bezbb. zu verm. Näh. J 1, 15. 69929

Collinistrasse 6,
große, helle Räume. 1., 2. u. 4. Etage, je 2 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer. Badezimmer und Magdkammer per 1. Oktober zu verm. 69507
Näheres bei
Jos. Braun, G 2, 13.

P. P.

Meiner werthen Kundschaft hiermit die ergebene Anzeige, dass in 70591

Damenkleiderstoffen

für Herbst und Winter sämmtliche

Neuheiten

in sehr schöner Auswahl eingetroffen sind und bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtend

J. Gross Nachfolger
Inh. F. J. Stetter

F 2, 6 **am Markt.**

Collinistraße 18,
abgeschlossene Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör zu vermiethen. 69413
Näheres R 3, 15a, 2. Stock.

Rosengartenstraße 17.
Schöne Wohnungen, 6 Zim., Bad u. Zubehör auf 1. Oktober preiswerth zu vermiethen; daselbst im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute. Näheres **Kaiserring 30,** 3 St. rechts. 69088

Rosengartenstraße 19.
Große, helle Räume, 1., 2., 3. u. 4. Etage, je 2 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer, Badezimmer und Magdkammer per 1. Oktober zu vermiethen. 67433
Näheres bei Architekt C. Schweikart, T 6, 24.

Rheindammstr. 52, 2. St., bei anständiger Familie separates unmöblirtes Zimmer an ältere Dame oder Herrn per sofort od. später zu vermiethen. 69772

Kepplerstrasse 21, nächst dem neuen Gymnasium sind einige Wohnungen von 3—4 Zimmer per sofort oder später, sowie ein Laden sofort billig zu vermiethen. 70607
Näh. 3. Stock daselbst.

Moltkestraße, bei der Kaisershütte, schöne ges. Lage, parterre, 4—5 Zim. mit Zubeh. wegzugshalber baldigst zu verm. 69159
Zu erfragen **Seckenheimerstraße 31,** 2. Stock

Große Merzelstraße 27a, 4 Zim., Küche mit Abschluß per Ende Okt. od. 1. Nov., Seitenbau, 2. Stock, 2 Z. u. Küche m. Abschl. bis 1. Okt. zu verm. 70510
Näh. part., zwischen 12—2 Uhr.

Mittelstr. Nr. 145, 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen 70277
Näheres Mittelstr. Nr. 146.

12. Querstr. 29, Wohng. mit Stallung für 1—2 Pferde zu vermiethen. 69954

17. Querstraße 28, Wohng. mit 1 Zim. u. Küche zu verm.
Zu erfragen H 9, 22, 3. Stock links. 70602

Hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör sof. oder später zu verm. 67854
Näheres 5. Querstraße 4.

Auf Mitte Juli im 2. Stock 3 schöne **Zimmer, Küche** und Speisekammer und sonstiges Zubehör zu vermiethen. Zu erfahren H 8, 38, part. 63667

Dammstr. 16, Part.-Wohng., 3 Zim. u. Küche an ruh. Fam. pr. sof. zu v. Seitenb., 3 Zim. u. Küche m. Abschluß pr. sof. zu v. 70357

An den Planken, 3. St., 5 bis 6 Zim., Badezim. sof. oder später u. 2. Stock, **Bureau** zu vermieth. Näh. im Verl. 70592

An den **Planken,** 2 Zim. u. Küche an ruh., kinderlose Leute zu v. Näh. **B 7, 9,** part. 70488

In bester Lage (Planken) **sehr schöne Wohnung** von 3 Zimmer u. Zubehör, möblirt oder unmöblirt, ebendaselbst 2 sehr schöne Zimmer, möbl. oder unmöblirt, per 1. September zu vermiethen. 70601
Näheres **C 7, 13** III.

Schöne Wohnung
mit allem Comfort, in unmittelbarer Nähe des Rings, Wasserthurm und Louisenpark, Neubau, **Lameystr. 7a,** 2. u. 3. Stock je 5 große, sehr geräumige Zim., große Logia, Küche Vorrathskammer, Badezimmer und sonst. Zubehör preiswerth zu verm.
Näh. L 14, 8, 4. St. 68710

Wohnungen von 5 Zimmern und Küche und Wohnungen von 2 Zimmern und Küche in meinen Neubauten Waldhofstraße 7. und T 6, 37 und 38 per October u. November zu vermiethen. 70074
Näh. bei **Fucke,** Baumeister, Waldhofstraße 7.

Eine **Wohnung** mit 2 Zim. u. Küche mit Abschluß bis 15. Okt. zu vermiethen. 69931
Näheres G 7, 40, parterre.

Zu vermiethen

in einem **Neubau,** Parallelstraße am Neckarauer Uebergang, per 1. Oktober d. J. in verschiedenen Stockwerken:
6 Wohnungen mit 3 Zim. und 1 Küche, complett abgeschlossen;
1 Wohnung mit 2 Zim. und 1 Küche, compl. abgeschlossen;
1 Wohnung mit Laden und Stallung für 2 Pferde.
Auskunft ertheilen 69765
A. Schweizer,
Schwetzingerstr. Nr. 172, Laden,
Karl Bender, U 6, 11.

In seinem Hause am **Friedrichsring** ist eine eleg. Wohng., 3. Stock, 7 Zimmer u. Zugehör per Oktober zu vermiethen.
Näheres bei Agent Ernst Weiner, C 1, 17. 70001

Möbl. Zimmer

A 5, 2 am Schloßg., 2 Tr., 1 mbl. Zim. an sol. Hrn. od. Frl. per 1. Sept. ab z. v. 69666

B 4, 5 2 Tr. h., sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 70063

B 5, 3 parterre, 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 70051

B 5, 5 1 Tr., sch. möbl. Zim., sep. Eing., s. z. v. 70533

C 2, 2 1 Treppe, sch. möbl. Zim. ev. m. Schlafz. sofort zu verm. 70115

C 4, 10 ein möbl. Zim. sof. zu verm. 70502

C 4, 15 1 Tr., 1 eleg. mbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 68843

C 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. an anständ Fräulein zu verm. 70308

C 4, 19 1 Tr., gut mbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 69349

C 8, 10 | 2 3 Tr., 1 gut mbl. 2 Zim. a. d. Str. geh. zu vermiethen. 70175

D 4, 17 mehrere mbl. Zim. bis 1. Okt. zu v. 69761

D 5, 7 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 70000

E 2, 15 2 Tr., 1 fl. möbl. Zim. bis 15. Sept. zu vermiethen. 70284

E 2, 17 Mank., 2 St., 1 mbl. Zim. zu verm. Preis 9 Mark. 70286

E 5, 6 3. St., möbl. Zim. m. Pens. z. v. 69100

E 5, 18 2 einf. mbl. Zim. ineinandergeh., an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension billig zu verm. 70202

E 7, 14 2. St. e. g. mbl. Zim. sof. od. spät. z. v. 69900

F 5, 5 ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 70586

F 5, 9 gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang bis 15. Sept. oder 1. Oktober zu verm. 69786

F 8, 16a gut mbl. Zim., separat. Eingang, sofort zu verm. 70313

F 8, 16b 3. Tr., 1 gut mbl. Zim. sof. z. v. 70168

Möblirte Zimmer.

G 2, 7 Speisemarkt, f. mbl. Zimmer mit anstoß. Schlafkabinet sof. zu verm. 70046

G 2, 8 3. St., besseres möbl. Zim. wegen Abreise sof. zu vermiethen. 70556

G 6, 9 Part.-Wohng., 2. St., 1 großes Zimmer u. Küche zu verm. 70448

G 7, 40, 1 Tr. lks., 1 g. mbl. Zim. an 1 Hrn. od. Dame sof. zu v. 69992

G 7, 41 3. St., 1 mbl. Zim. m. Kostan 1 Herrn zu verm. 69427

G 8, 22b gut möbl. Zim. m. Pens. sof. zu v. 68419

H 1, 1 Markt, 2 Tr., ein gut mbl. Zim. z. v. 69543

H 5, 1 3. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. 70136

H 7, 4 2. St., 1 gut möbl. Zim. auf die Str. gehend zu verm. 70066

H 7, 7 2. Stock, 1 möbl. Z. billig zu v. 69586

H 8, 5 2 Tr., Ringstr., gut mbl. Zim. pr. 1. Okt. zu v. 70487

H 9, 1 4. St., lks., gut möbl. Zim. zu verm. 70455

H 9, 7 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 69783

H 9, 29 2. St., 1 mbl. Zim. bis 1. Sept. z. v. 69666

J 2, 22 1 mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. Näh. parterre. 69641

K 1, 10 3 Tr., 1 sehr sch. möbl. Wohnzim. mit Balkon u. 1 Schlafzim. ganz od. getheilt an solid. Herrn per 1. Oktober zu verm. 70289

K 2, 15 2. St. lks., 1 sch. mbl. Zim. an 1 bess. Herrn zu verm. 69901

K 3, 8 2 Treppen, ein gut möblirt. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 68569

K 3, 18 2. St., L., schön mbl. Zim. mit 2 Betten zu vermiethen. 69698

K 4, 10 2. St., ein schön möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 70012

K 4, 23 4. St., möbl. Zim. zu verm. 70575

K 9, 13 Ringstr., schön möbl. Zim., auf d. Neckar geh., an 1 braven jungen Mann sofort oder später zu v. 70587
Näh. Hinterhaus, 2 Tr. hoch.

L 2, 3 2 gut möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim., für 1 od. 2 Herren zu v. 69773

L 2, 3 1 gut möbl. Zim. m. Pens. zu v. 70503

L 6, 4 1 Tr., 2—3 fein möbl. Zim. zu verm. 70495

L 2, 12 ein einf. möblirtes Zim. sof. zu verm. mit oder ohne Pension. 70266

L 13, 20 2 Tr., frdl. geräum. mbl. Zim., Aussicht auf den Bahnhofspl., z. v. 69960

M 3, 9 2. St., 1 f. mbl. Z. m. Pens. sof. zu v. 69848

N 3, 2 2. St., gut mbl. Zim. pr. 15. Sept. z. v. 70282

N 6, 6 1/2 möbl. Wohn- und 2 Schlaf-Zim. mit Pension zu verm. 70102

P 4, 1 2 Tr. 1 schön möbl. Zim. mit Pens. (sep. Eingang) sofort zu verm. 70111

Q 1, 20 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu v. 70324

Q 2, 14 nächst d. Hauptpost, 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 70105

Q 7, 11 3. Stock, 1 g. möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 Herren oder Damen à 15 M. mit Kaffee zu verm. 70350

Q 7, 14a 2 Treppen, fein möbl. Zimmer in ruh. Hause preiswerth sofort zu vermiethen. 69953

R 7, 39 4. Stock, gut möbl. Zim. an sol. Herrn per 1. Oktober zu verm. 70298

S 1, 17 2 Tr., gr. sch. möbl. Zim. sof. z. v. 69945

S 2, 15 3. St., 2 ineinandergeh. gut möbl. Zimmer m. Pension an 2 Herren sofort zu vermiethen. 70324

S 5, 3 3. Stock, hübsch mbl. Zim. zu verm. 70503

S 5, 4 möbl. Part.-Zim. sofort zu verm. 70267

S 6, 3 5. St., möbl. Zim. a. d. Ringstr. geh., m. sep. Eing. an einen Herren oder Fräulein billig zu verm. 70344

T 2, 16 2 Tr., sch. mbl. Zim., sep. Eing., z. v. 70337

T 2, 16, 3 Tr., g. möbl. Zim. per sofort billig zu verm. 70450

U 6, 13 2. St., 1 gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 70547

U 6, 27 3 Tr., 1 mbl. Zim. sof. zu verm. 69877

Rheindammstraße 17,
3 Treppen, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Preis Mark 14. 69204

Rheindammstr. 50, 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. 70354

Eichelsheimerstr. 13, 4. St., schön mbl. Zim. m. zwei Fenster bill. zu vermiethen. 69991

Lattersallstr. 11, 3. Stock, schön möbl. Zim. zu vm. 69599

Moltkestr. Nr. 7, part., in gesunder Lage gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 70272

Schwetzingerstr. 16, 3 Tr., schön möbl. Zimmer an bess. Fräulein zu verm. 70263

Lattersallstr. 26, (Kronenapotheke), 3 Trepp., fein möbl. großes Zim. zu verm. 70261

Gr. Wallstadtstr. 5, 2. St., n. d. Bahnh., 2 mbl. Z., Wohn- u. Schlafz., an 1 o. 2 bess. Herren sof. z. v. 70285

Mittelstr. 48a, 3 St. h., ein hübsch mbl. Zim. per 1. Oktober zu vermiethen. 70606

Per 1. Oktober
ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer mit guter Pension. 70597
B 6, 1a, IV.

Ein gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermiethen. 70452
Näheres **Lindenhof, Gontardstraße 18,** 3. Stock rechts.

Schlafstellen

G 7, 3 **2. Stock, bessere Schlafstelle zu vermiethen.** 69780

H 7, 17 4. St., bess. Schlafst. an 1 f. Arb. z. v. 69666

J 5, 4 2. Stock, Schlafstelle sof. zu vergeb. 65321

Q 4, 19 part., Schlafstelle zu vermieth. 70289

Kost und Logis

E 2, 4|5 3. St., bess. Herren für Mittag- und Abendtisch gesucht. 69432

G 7, 1 anst. jg. Herr in Kost u. Logis gesucht. 70511
Näheres parterre.

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch. 68996

Für Schüler!
P 6, 14 in nächster Nähe des Realgymnasiums u. der Oberrealschule können zwei Schüler billige, gute Pension u. Wohnung erh. Näh. a. St. 69666

T 6, 29 3. St., 1 freundl. Zim. mit Pension an solid. Fräulein in anständ. Familie zu vermiethen. 70055

Schüler u. junge **Kaufleute (Lehrlinge)** finden in der Nähe der Oberrealschule (Ringstraße)
Pension
in einer Lehrersfamilie.
Näheres im Verlag. 69963

In best. israel. Familie kann ein jg. Mann gute Pens. erhalten. Näh. im Verlag. 70512

MARCHIVUM

Darmstadt | Dresden | Frankfurt | Freiburg | Hannover

16 Filialen. 16 Filialen.

Würzburg | Wiesbaden | Stuttgart | Karlsruhe | Magdeburg | Mainz

Hitz-Schirme

vereinigen höchste Eleganz mit gediegener Ausführung bis in's kleinste Detail

E 1, 19, Planken. 59686

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Strassburg | Offenbach | Nürnberg | München | Mannheim

Vorzügliche Erfolge
bei allen katarrhalischen Erkrankungen, Lungenleiden, Scrophulose, Harnröhrenerkrankungen, Hautkrankheiten; sowie Pollutionen, Nervenzerrüttung, Mannesschwäche, Impotenz, Quecksilbervergiftung 2c. 2c.

Nerven- u. Frauen-
Krankheiten aller Art; Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden. Kopf-, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, sowie Ischias, Gicht und Rheumatismus 2c.

Heilung durch mildes Wasserheilverfahren ohne Berufsstörung.

Wasserkur-Anstalt
N 6, 3. 55393
direkt neben der Gewerbeschule.
Kurbad
für arzneilose Krankenbehandlung.

Sprechstunden:
Frau **Anna Malech,** 2—3 Uhr Nachm.
Dir. **Franz Malech,** 6—8 Uhr Nachm.
Sonntags von 9—11 Uhr Vorm.

Nach England

Über Vlissingen (Holland) — Queenboro.
Zweimal täglich in beiden Richtungen.

	Tagesdienst	Nachtdienst
Mannheim ab:	6^{40} Nm.	1^{10} Nm.
London an:	7^{14} Nm.	7^{45} Vm.

Grosse prachtvolle **Raddampfer.** Wirkliche **Seereise** mit den neuen Nachtdampfern nur $8^1/_2$ Stunden. Directe Fahrkarten und Gepäck-Einschreibung von den meisten Hauptstationen nach London und umgekehrt. Durchgehende Wagen. Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe Zugverbindung **ohne London zu berühren** (nur an Wochentagen) von und nach **Queenboro** nach und von **Liverpool, Manchester, Birmingham** u. **Glasgow** via Herne Hill u. Willesden Junction.
Auskunft, Fahrpläne u. s. w. gratis bei 5565
Hofbuchhandlung Tobias Löffler, E 2, 4/5.
Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver) 55428

wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen** u. ist das beliebteste u. weltverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé'S Kindernahrung
enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé'S Kindernahrung
ist altbewährt u. stets zuverlässig.

Nestlé'S Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé'S Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.

Zu haben bei **H. Ascher,** Schwanen-Apotheke, Apotheker **Bauer, Aug. Brunner,** Stern-Apotheke, **M. Brunner,** Neckar-Apotheke, **K. A. Dilger,** Kronen-Apotheke, **Dr. Hirschbrunn,** Löwen-Apotheke, **A. Hofmann,** Hof-Apotheke, **C. Itschert,** Einhorn-Apotheke, **E. Schellenberg,** Mohren-Apotheke, **W. Vogt,** Pelikan-Apotheke, sowie bei **W. Hoffmann, Adolf Lee Nachf., J. Thomae, Jac. Harter, Ernst Dangmann, Herm. Bauer, Gebr. Zipperer, Ludwig & Schütthelm, F. Becker, Jakob Uhl, M. Heidenreich, Joh. Schreiber, J. Pfeiffer, P. Karb, Gebrüder Ebert, J. Scheufele, Jac. Liebtenthäler, Louis Lochert, G. Dietz, C. Weber, Jac. Hess.**
Apotheker **Harrer,** Kopp'sche Apotheke, Freiburg B'gau.

Generaldepot bei Bassermann & Herrschel.

Rothweine

selbstgekelterte **Weinheimer u. Lützelsachsener** von M. 0.70 per Liter oder Flasche aufwärts (für Krankenweine sehr geeignet).

Weissweine

von M. 0.46 per Liter oder Flasche aufwärts, **offerirt unter Garantie für Reinheit:** 68463
Rudolf Rücker, Weinheim (Baden).

Von der Reise zurück
Dr. med. Schliferowitsch.
70421 **P 7, 22.**

Die Macht der Gewohnheit!

Es ist doch eigenthümlich, dass man oft jahrelang Tag für Tag dasselbe thut, ohne sich eigentlich nach dem Grund zu fragen. So hat man bis vor einigen Jahren am Morgentisch stets Kaffee gefunden, ohne sich zu fragen: Warum trinken wir u. unsere Kinder jeden Tag Kaffee? Ist Kaffee nahrhaft u. gesund? Diese Fragen müssen entschieden verneint werden, u. es bliebe jetzt nur noch ein weiterer Schritt übrig, u. der ist, einfach mit der Gewohnheit Kaffee zutrinken, zu brechen. — Dieser Schritt wird Jedermann jetzt sehr leicht gemacht, denn Kaffee ist sehr bald durch ein wirkl. nahrhaftes Getränk ersetzt, das leicht verdaulich, genau wie Kaffee jed. Tag genommen werd. kann u. immer bekömmlich ist. Was ist es? Es ist der Cacao u. zwar der beste u. im Gebrauch der billigste: Cacao van Houten.

54397

Alle Schulbücher

neu und antiquarisch
Letztere in sauberen Exemplaren und neuesten Auflagen,
30—60% billiger!
vorräthig bei 70519
F. Nemnich, Mannheim, N 3, 7/8.
Alte brauchbare Bücher werden in Zahlung genommen.

Meine Arbeitsschule für junge Mädchen

beginnt wieder **Montag, den 5. Sept.**
Gründl. praktischer Unterricht wird ertheilt im Hand- und Maschinennähen, Sticken, Zuschneiden und Kleidermachen.
Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite und werden gefällige Anmeldungen täglich entgegengenommen, sowie nähere Auskunft gerne ertheilt von 70808
Frau Emilie Bitterich, P 4, 2, 3. Stock.

Ortwein & Bender

Ludwigshafen a. Rh.
Holzhandlung, Dampf-Hobel- u. Sägewerk, Kehlleistenfabrik.
Nordische u. deutsche tannen u. kiefern Hobelbretter, Pitch pine, Zierleisten 2c.
sowie sämmtliche sonstigen Sägewaaren.
Holzbearbeitungs-Maschinen zu Lohnarbeiten für Schreiner, Glaser etc. 66635

Bureau, Fabrik und Lager oberes Rheinufer Nr. 2.
Telephon Nr. 252, ebenso mit der Stadt nach Mannheim.

Mittheilung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, dass 70609

sämmtliche Neuheiten
für
Herbst und Winter 1898|99
eingetroffen sind.

Noch niemals war mein Lager in solch' reichhaltiger Auswahl u. mit solch' hervorragend aparten **Neuheiten** für

Kinder-Garderobe

ausgestattet wie in dieser Saison.

Es dürfte von Interesse sein, meine Schaufenster-Ausstellungen zu besichtigen.

Ludwig Stuhl

F 1, 10, **F 1, 10,**
neben der städtischen Sparkasse.
Mannheim's grösstes und einziges Spezial-Etablissement für Kinder-Garderobe.

Schul-Schürzen

in reizenden Ausführungen und nur besten Stoffen bei tadellosem Sitz.

Farbige Kinder-Schürzen von 35 Pfg. an
Schwarze Kinder-Schürzen von 90 Pfg. an
Graue Lüstre-Schürzen von 120 Pfg. an

Damen-, Haus-, Zier- und Wirthschafts-Schürzen
ebenfalls in hervorragend **hübscher Auswahl** bei **billigsten Preisen.** 70420

Ludw. Feist-Hochstetter, F 2, 8.

Stets Eingang von

Resten

und nur ganz außergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe in

Kleiderstoffen

Buxkins für Herren- u. Knaben-Anzüge
Damast, Leinen, Renforcé, Bettzeug
Betttücher, Flockpiqué, Handtücher, Tischtücher
Servietten etc. etc.

Sämmtliche Waaren in nur vorzüglichen, bewährten Qualitäten unerreicht billig. 70429

F 2,7 J. Lindemann. F 2,7

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
Vorräthig in **Mannheim** bei: **F. C. Menger,** N 2, 1, en gros & en détail. **Aug. Dreesbach,** U 1, 9. **A. Herzberger,** D 4, 8 (nur en gros). **A. Löwenhaupt Söhne,** en gros & en détail. **H. Knieriem. E. J. Stutzmann,** H 1, 13. **Louis Kander. Louis Marsteller,** O 2, 10. **Wilh. Jaeger. Wilh. Walter,** T 2, 8. Frau **L. Emig Wwe.,** Langstr. 29. **H. Futterer,** Schwetzingerstr. 101. **A. Schenk,** 2. Querstr. 16. **Franz Binnmöller,** Q 2, 6. Geschw. **J. u. O. Krust,** Schwetzingerstr. 4. **Friedr. Grether jr.,** Q 3, 9. **W. Lampert. Elise Eisenmann.** 58685

MARCHIVUM